



graubünden

Jahresbericht 2021

Verein Naturpark Beverin

Regionaler Naturpark Beverin
Wergenstein, 1. März 2022



Impressum

Titelbild

Der Alpkäse von der Alp Curtginatsch trägt das Label Schweizer Pärke und wird seit 2021 in den Sandwiches von der Bäckerei Merz vermarktet.

Foto: Samirah Hohl

Autor

Geschäftsstelle Naturpark Beverin

Center da Capricorns

CH-7433 Wergenstein

www.naturpark-beverin.ch

info@naturpark-beverin.ch

081 650 70 10

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Grusswort des Präsidenten	3
Salid digl parsura	3
Projekte.....	5
Handlungsfeld 1 «Management und Kommunikation»	5
Handlungsfeld 2 «Wertschöpfungsketten»	10
Handlungsfeld 3 «Landschaft, Kultur, Natur, Gesellschaft»	20
Handlungsfeld 4 «Energie und Mobilität»	43
Handlungsfeld 5 «Forschung»	46
Jahresrechnung und Budget.....	49
Jahresrechnung 2021	49
Budget 2022.....	49
Anhang zur Jahresrechnung 2021	53
Bericht der Revisionsstelle	54

Grusswort des Präsidenten

Ein bewegtes Jahr war es, das Jahr 2021. Ein wichtiges und auch ein spezielles Jahr für den Naturpark. Damit meine ich natürlich nicht nur die allgegenwärtige Pandemie. Irgendwie will man sich an diese zwar nicht gewöhnen, aber offenbar wurde sie doch in den Arbeitsalltag integriert. Nein, für uns ging es um die nächsten 10 Jahre Naturpark Beverin.

Angefangen bei der Erarbeitung der Vision, über die Definition der Ziele bis zur Erarbeitung der Charta und alle dafür notwendigen Dokumente, wurde durch Vorstand und Geschäftsstelle ein grosser Aufwand betrieben. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Wir suchten den Kontakt zu unseren Mitgliedsgruppen und durften wertvolle Inputs aus diesen Gesprächen mitnehmen. Ebenfalls konnten wir an den Gemeindeversammlungen den Naturpark präsentieren und Fragen beantworten. Es war eine spannende Zeit. Bei den Abstimmungen war der Rückhalt und das Vertrauen in den Naturpark enorm, das hat uns alle sehr gefreut und wir möchten uns dafür herzlich bedanken!

Im letzten Jahr hat auch das Wolfsrudel die Menschen rund um den Beverin bewegt. Wildrisse und Wolfsrichtungen in Siedlungsnähe und auf touristischen Anlagen. Beunruhigend! Ein Alpsommer mit regelmässigen Rissen auch in geschützten Herden und Rissen von Rindvieh. Ein Rudel, welches grosse Probleme verursacht und welches sich offenbar durch die vom Menschen getroffenen Schutzmassnahmen nur begrenzt abschrecken lässt. Wir sind uns alle einig, dies ist ein unhaltbarer Zustand. Als Naturpark haben wir eine klare Positionierung gegenüber allen Stellen gefasst, nämlich dass Problemtiere, schnell und unbürokratisch entnommen werden sollen und der Wolfsbestand zu regulieren ist. Dafür braucht es Bewegung auf politischer Ebene in Bern. Andererseits machen wir Öffentlichkeitsarbeit und Überlegungen uns, wo und wie wir konkret helfen können.

Einen Beitrag leisten möchten wir zukünftig auch noch in einem ganz anderen Thema: wir werden zum Lehrbetrieb. Wir freuen uns sehr, eine Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ Dienstleistung und Administration anbieten zu können. Es ist sehr wichtig, für unsere Jungen Perspektiven im Parkperimeter anbieten zu können. Ich bin überzeugt, dass solch positive Signale einen Beitrag zur Attraktivität unserer Park-Region beitragen. Dieselbe Bestrebung haben wir auch mit dem Aufbau von Digitalkompetenz, welche wir gemeinsam mit Dezentrum aufbauen. Die jungen Digitalisierungsprofis denken Neudeutsch «out of the Box», sie bringen neue Ideen ein und bestärken innovative Kräfte im Naturpark Beverin. Eine Teilnahme an ihren Zukunftswerkstätten kann ich nur empfehlen.

So führen wir unsere Arbeit weiter, motiviert durch den grossen Rückhalt, den wir erfahren durften. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich im letzten Jahr für die Projekte und die Weiterführung unseres Naturparks eingesetzt haben – viva Naturpark Beverin!

Thomas Buchli, Präsident Verein Naturpark Beverin

Salid digl parsura

Igl on 2021 e sto egn on plagn movimaint. Egn on impurtànt ad ear spezial pigl parc natiral. Cun quegl maneg jou sacapescha betga me la pandemeia tutpreschainta. Ear sch'ign vut betga sadisar veda quella, e ella aparaintameing tutegna vagnida integrada agl mintgagi da lavur. Na, par nus e'gl ieu pigls proxims 10 ons Parc natiral Bavregn.

Elavurar egna visiùn, definir fegnamiras a crear la charta a tut igls documaints basignevels â pratandieu blear angaschamaint da la suprastànza a digl post administrativ. Par quegl less jou angraztgear da cor. Nus vagn ancuretg igl contact cugls noss vaschinadis a vagn survagnieu impuls custevels an quels dascurs. Plenavànt vagn nus rapreschanto igl parc natiral durànt igls tiervaschegns a vagn savieu raspunder a las amparadas. Igl e sto egn tains plagn tensiùn. A caschùn da las vuschadas en igl sustegn a la cunfidànza visavi igl parc natiral stos enorms. Quegl nus â fatg grànd plascher a nus angraztgagn cordialmeing parsuainter!

Igl triep da lufs â gl'on passo ear muanto la gliud anturn igl Bavregn. Stgarps da salvaschegna a lufs c'ign â vieu datier da liacs habitos a tier andrezs turistics. Inquietànd! Egna stad d'alp cun stgarps regulars ear an muvels protegies a stgarps da biestga. Igl e egn triep c'â caschuno grànds problems a c'â aparaintameing sascho starmantar me poc da las masiras da protecziùn. Ca quella situaziùn sto samidar e cler par tuts. Sco parc natiral vagn nus saposiziuno clerameing visavi tut igls partenaris cun pratender c'animals problematic segian d'eliminar speart ad an moda nunbirocratica a c'igl diember da lufs stotgi vagnir regulo. Quegl pratenda egn movimaint politic a Berna. Da l'otra vart prestagn nus lavur publica a ponderagn noua a co nus savagn gidar an moda concreta.

Ear an tut egn oter sector vagn nus egna nova purschida: nus davantagn egn manaschi d'amprendissadi. Cun grànd plascher purschagn nus egna plaza d'amprendissadi sco comerziànta / comerziànt AFQ survetschs ad administraziùn. Igl e fetg impurtànt da saver porscher a la nossa giuvantetgna perspectives agl perimeter digl parc. Jou sund parschuadieu ca tals signals positivs gidan d'augmantar l'atractivitad da la nossa regiùn da parc. Ear cun svilupar cumpetenzza digitala an colavuraziùn cun Dezentrum vagn nus quella fegnamira. Igl giuvens profis da digitalisaziùn patratgan «out of the Box», els vignan cun novas ideias a sustegnan forzas inovativas agl Parc natiral Bavregn. Jou se me racumandar da sapartizipar a lur luvraduirs cugl tema «futur».

Ascheia cuntinuagn nus a luvrar, motivos digl grànd sustegn ca nus vagn santieu. Egn grànd graztga fetg a tuts c'ân s'angascho gl'on passo par la cuntinuaziùn digl noss parc natiral – viva igl Parc natiral Bavregn !

Thomas Buchli, parsura da l'Uniùn Parc natiral Bavregn

Projekte

Die Arbeiten und Projekte schliessen an die vorangegangenen Jahre an und gliedern sich in fünf Handlungsfelder und die dazugehörigen Projekte.

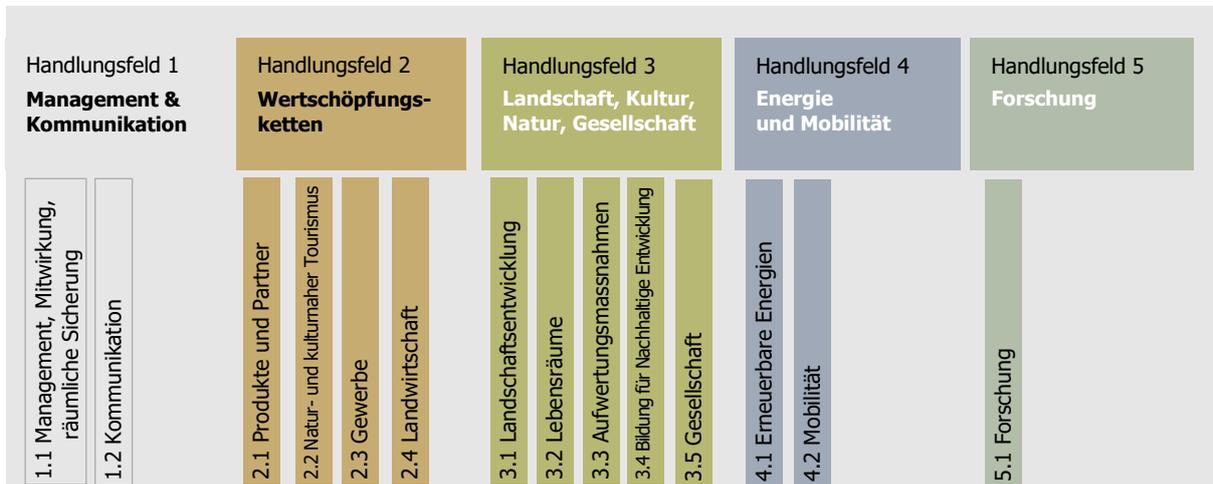


Abbildung 1: Handlungsfelder und Projekte gemäss Managementplan

Handlungsfeld 1 «Management und Kommunikation»

1.1 Management, Mitwirkung, räumliche Sicherung

Management

Die Mitgliederversammlung wurde erneut schriftlich durchgeführt. Um der zweimaligen Perimeter-Erweiterung gerecht zu werden und die Meinungsvielfalt auch im Vorstand zu gewährleisten, wurde in den Statuten die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf fünf bis sieben angepasst. Die bestehenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und der Vorstand wurde mit Gioanna Meuli-Flury und Roman Hassler erweitert. Neben elf ordentlichen Vorstandssitzungen fanden im Zusammenhang mit der Erneuerung der Charta diverse strategische Sitzungen mit dem Vorstand statt. Zudem engagierte sich der Vorstand anlässlich der Informationsveranstaltungen im Hinblick auf die Gemeindeabstimmungen.

Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus waren auch 2021 weiterhin allgegenwärtig und schränkten die Durchführung von Anlässen ein. Vorstandssitzungen und Workshops fanden mehrheitlich online statt. Auch die Weiterbildung der Geschäftsstelle wurde online durchgeführt. Und es wurde verstärkt im Homeoffice gearbeitet.

Der Verein Naturpark Beverin hat im Sommer die Bewilligung zur Ausbildung von Lernenden als Kauf-frau/Kaufmann EFZ Dienstleitung und Administration erhalten. Die Lehrstelle wurde ausgeschrieben und konnte besetzt werden. Mittels einer dreitägigen Schnupperlehre bietet der Naturpark Beverin Jugendlichen einen Einblick in den Berufsalltag. Drei Schüler:innen haben dieses Angebot genutzt.

Personelles

Vorstand Verein Naturpark Beverin

Der Vorstand wurde für die Amtsperiode 2021 – 24 gewählt und ist mit folgenden Personen besetzt:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------|
| – Präsident: Thomas Buchli | Ressorts Management, Bildung und Forschung |
| – Vizepräsident: Daniel Camenisch | Ressorts Kommunikation und Digitalisierung |
| – Denise Dillier | Ressorts Produkte & Partner und Tourismus |
| – Peter Dosch | Ressorts Natur und Landschaft |
| – Christ Andri Hassler | Ressorts Energie und Mobilität |
| – Roman Hassler | Ressorts Gewerbe- und Landwirtschaftsprojekte |
| – Gioanna Meuli-Flury | Ressorts Kultur und Soziales |

Labelkommission

Die Labelkommission berät den Vorstand in allen Bereichen der Label-Vergabe und ist mit folgenden Personen besetzt:

- Simon Buchli, Safien Platz
- Thomas Häusermann, Zillis
- Remo Kellenberger, Chur
- Gioanna Meuli-Flury, Medels
- Gabi Morhart, Tartar

Beirat

Der Beirat berät den Verein, den Vorstand oder die Geschäftsstelle in Fachfragen und gibt Empfehlungen ab. Der Beirat stellt sich aus den folgenden sechs Personen zusammen:

- Hans Linard Bossart, Zillis
- Daniel Buchli, Safien Platz
- Armon Cantieni, Donat
- Stefan Forster, Chur
- Annina Schreich, Masein
- Markus Stoffel, Hinterrhein

Revisionsstelle

An der Mitgliederversammlung wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Revisionsstelle jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt:

- Gredig + Partner AG, Thusis

Gemeindedelegierte

Die Naturpark-Gemeinden sind durch folgende Personen vertreten:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| – Andeer | Martin Cantieni |
| – Ferrera | Simon Jäger |
| – Muntogna da Schons | Roman Hassler |
| – Rheinwald | Renato Mengelt |
| – Rongellen | Mauro Hemmi |
| – Safiental | Jean-Claude Pedrolini |
| – Sufers | Sepp Nicca |
| – Tschappina | Peter Dosch |
| – Zillis-Reischen | Georg Heinz |

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit folgenden Personen besetzt:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| – Ramona Liebeton | Geschäftsleiterin (90%) |
| – Christina Casparis | Projektleiterin Tourismus & Umweltbildung, Stv. Geschäftsleitung (80%) |
| – Carola Derungs-Fravi | Projektleiterin Management & Administration (50%) |
| – Samirah Hohl | Projektleiterin Umweltbildung (80%) |
| – Benedikt Joos | Projektleiter Produktmanagement und Kultur (80%) |
| – Stephanie Joos | Projektleiterin PRE Beverin (30%) |
| – Meret Kägi | Praktikantin (90% März bis August) |
| – Rahel Krüsi | Praktikantin (90% ab September) |
| – Sebastian Nagelmüller | Projektleiter Natur, Landschaft und Aufwertungen (80%) |
| – Laurina Raffainer | Praktikantin (80% bis Februar) |
| – Reiner Schilling | Projektleiter Energie und Mobilität (80%) |
| – Flurin Stoffel | Leiter Arbeitseinsätze (80%) |
| – Lilian Würth | Projektleiterin Kommunikation & PRE Beverin, Stv. Geschäftsleitung (80%) |

Mandatsauftrag der Gemeinde Safiental

- Jolanda Rechsteiner Geschäftsführerin Safiental Tourismus (70%)
- Stefanie Ebert Mitarbeiterin Safiental Tourismus (10%)
- Silvie Schaufelberger Mitarbeiterin Safiental Tourismus (10%, Mutterschaftsvertretung)
- Adrian Steiner Projektentwickler Safiental (60%)

Zusammenarbeit mit Tourismusorganisationen

In den Tourismusorganisationen waren folgende Mitarbeiter:innen für den Naturpark tätig:

- Patric Berg Direktor Viamala Tourismus
- Lars Dünner Leiter Marketing Viamala Tourismus
- Jolanda Rechsteiner Geschäftsführerin Safiental Tourismus

Projektbezogene Mitarbeit

- Nina Conrad Produktmanagerin Erlebnis Rhein (80%)
- Kira Mayr Regionalleiterin Capricorn Kitz und Leiterin Sommerlager
- Cathrin Pedrolini Regionalleiterin Capricorn Kitz
- Silvie Schaufelberger Regionalleiterin Capricorn Kitz und Leiterin Sommerlager
- Ursina Waldburger Regionalleiterin Capricorn Kitz
- Bruno Walder Regionalleiter Capricorn Kitz und Leiter Sommerlager
- Bartolomé Walder Leiter Sommerlager
- Johannes Hedinger Kurator und künstlerische Leitung Art Safiental/Alps Art Academy
- Mirja Busch Assistentin künstlerische Leitung
- Gianin Conrad Assistent Kurator Art Safiental
- Benjamin Bar-Gera Organisation und Durchführung Tag der Artenvielfalt

Mitwirkung, Initiierung, räumliche Sicherung

Pilotprojekt Regionale Landwirtschaftliche Strategie (PP RLS)

Mit dem Pilotprojekt «Regionale Landwirtschaftliche Strategie» sollen Grundlagen und Richtlinien für die Realisierung regionaler landwirtschaftlicher Strategien erarbeitet werden. Die Region Viamala ist als Pilotregion im Kanton Graubünden ausgewählt worden. Der Naturpark Beverin war in der Begleitgruppe vertreten, welche in verschiedenen Workshops das Strategiepapier für die Pilotregion erarbeitet hat.

Netzwerk

Netzwerk Schweizer Pärke

Mit dem Netzwerk Schweizer Pärke steht den Pärken ein nationaler Dachverband zur Seite, welcher Parkinteressen vertritt sowie Erfahrungsaustausch und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht. Thomas Buchli ist im Präsidentenausschuss des Netzwerk Schweizer Pärke vertreten.

Verein Bündner Pärke

Ziel des Vereins Bündner Pärke ist es, den gemeinsamen Marktauftritt und die Zusammenarbeit der Bündner Pärke zu stärken sowie die Interessen der Bündner Pärke auf kantonaler Ebene zu vertreten. Thomas Buchli ist Vereinspräsident. Im Rahmen der Netzwerk­tätigkeit wurde der Austausch mit Bündner Akteuren wie der Graubündner Kantonalbank, der Academie Raetica oder Pro Natura Graubünden gesucht. Gemeinsam wurde entschieden, dass die Naturpärke Ela, Beverin, Biosfera Val Müstair und Parco Val Calanca sowie der Verein Bündner Pärke im Zuge der Weiterentwicklung der Marke graubünden neu als Markenpartner auftreten werden. Des Weiteren wird das vom Kanton entwickelte Tool zur Nachhaltigkeitsbeurteilung im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase in den Pärken angewendet.

Netzwerk der Alpinen Schutzgebiete ALPARC

Der Naturpark Beverin ist Mitglied beim internationalen Netzwerk der Alpinen Schutzgebiete ALPARC, nimmt in diesem Zusammenhang an Erfahrungsaustauschen teil und wirkt nach Möglichkeit an Projekten mit.

Charta

Für das Gesuch zur Erneuerung des Labels «regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» für die zweite Betriebsphase von 2023-2032 muss eine überarbeitete Charta beim Kanton und beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) eingereicht werden. Die Charta besteht aus dem Managementplan für die nächsten zehn Jahre und dem Parkvertrag. Im ganzen Jahr lag daher ein Fokus auf dieser strategischen Arbeit sowie der breit abgestützten Legitimation in den Naturpark-Gemeinden. Zu Beginn des Jahres haben Geschäftsstelle und Vorstand die Vision und die strategischen Ziele für die nächsten zehn Jahre erarbeitet. Diese Ideen wurden dann sowohl mit dem Beirat als auch mit den Vorständen der Naturpark-Gemeinden diskutiert und überarbeitet.

Für einen partizipativen Prozess waren Information und Einbezug der Bevölkerung wichtig. So wurden das Thema der Labelerneuerung und die Ergebnisse der Evaluation der ersten Betriebsphase im Frühling in der Naturpark-Zeitung «Naturpark Beverin Fokus» der Bevölkerung zugänglich gemacht. Als weiterer Informations- und Diskussionskanal wurden die Gemeindeversammlungen im Sommer gewählt. Zwischen Juni und August stellte der Verein den Naturpark, die Vision und die strategischen Ziele in sieben Gemeindeversammlungen sowie in einer Informationsveranstaltung vor und beantwortete Fragen.

Während des Sommers durchlief die erste Version der Charta zudem die öffentliche Vernehmlassung. Es gingen 15 Rückmeldungen von Kantonsämtern, Gemeinden, Unternehmen, Interessensverbänden und Privatpersonen ein, die in die finale Version der Charta eingearbeitet wurden. Zwischen September und Dezember war der Verein in jeder Gemeinde an der Gemeindeversammlung anwesend, um Informationen zur Abstimmung zum Parkvertrag vorzutragen. Alle neun Naturpark-Gemeinden haben dem Parkvertrag mit dem Verein Naturpark Beverin für die Betriebsphase 2023-2032 zugestimmt. Zwei Drittel der Naturpark-Gemeinden stehen sogar einstimmig hinter dem Naturpark. Im Dezember wurden die Unterlagen für das Gesuch um die Verleihung des Labels «Park von nationaler Bedeutung» beim Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) eingereicht.

Gemeinde	Anzahl Einwohnende	Ja	Nein	Enthaltung	Zustimmung in %
Andeer	916	33	0	1	97%
Ferrera	79	20	0	0	100%
Muntogna da Schons	363	38	0	0	100%
Rheinwald	574	77	5	1	93%
Rongellen	56	19	0	0	100%
Safiental	937	117	0	0	100%
Sufers	146	20	0	0	100%
Tschappina	134	14	5	4	61%
Zillis-Reischen	389	19	0	0	100%

Abbildung 2: Resultate Abstimmungen über den Parkvertrag für die Jahre 2023 bis 2032

1.2 Kommunikation

Kommunikationsmassnahmen

Medienarbeit und Inserate

Im Zusammenhang mit dem Naturpark Beverin erschienen rund 330 Artikel in den Medien. Am häufigsten berichteten unsere lokalen Medien Pöschli, Südostschweiz und La Quotidiana. 46 Berichte davon sind im Zusammenhang mit den Abstimmungen über den neuen Parkvertrag in der Presse erschienen. 71 Berichte behandeln das Thema Grossraubtier. Es wurden rund 50 Anzeigen in lokalen und regionalen Zeitungen geschaltet, um auf Veranstaltungen und Projekte aufmerksam zu machen. Regisseurin Anja Glücklich produzierte im Auftrag von SRF, Arte und 3Sat eine Dokumentation über die Wildnis und Biodiversität im Naturpark Beverin im Rahmen der Fernsehreihe «Unsere Wilde Schweiz», welche 2022 ausgestrahlt wird.

Webseite

Aufgrund des Webseiten-Relaunch durch Graubünden Ferien mit dem Wechsel auf die neuste System-Version war auch der Aufwand für die Naturpark-Webseite in diesem Jahr hoch.

Social-Media

Die Facebook-Seite zählt knapp über 1000 Gefällt-mir-Angaben. Zudem wird ein Profil auf Instagram gepflegt, welches von über 880 Usern abonniert ist. Zu Gunsten lokaler Medien und Nachhaltigkeit, wurden die Aktivitäten auf Social-Media-Kanälen weiterhin gering gehalten.

Newsletter

Der Print-Newsletter «Viamala Fokus» erscheint viermal jährlich in Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus, der Region Viamala und Safiental Tourismus. Das Magazin erscheint mit einer Auflage von rund 10'000 Exemplaren und wird an alle Haushalte in der Region Viamala sowie im Safiental versendet. Der Naturpark E-Newsletter wird per E-Mail verschickt und informiert Mitglieder, Partner und Interessierte über den Stand der Naturpark-Projekte. Der Newsletter wird jeweils an rund 850 Abonnenten versendet.

Print und Merchandise

Statt der Imagebroschüre wurde neben dem bestehenden Kommunikationsmaterial dieses Jahr hauptsächlich die im Zusammenhang mit der Erneuerung der Charta umgesetzte Naturpark-Zeitung eingesetzt. Weiterhin wurde die Sommerkarte mit Wander-, Bike- und Velotouren sowie Walking- und Running-Tipps in Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus und Safiental Tourismus eingesetzt. Des Weiteren wurden neue PVC-freie Naturpark-Aufkleber hergestellt. Die Aufkleber im Visitenkarten Format eignen sich gut als Autoaufkleber und sind kostenlos erhältlich. In Zusammenarbeit mit den geschützten Werkstätten der ARBES Rothenbrunnen konnten hochwertige Umhänge-Stofftaschen produziert werden. Diese ergänzen das Naturpark-Lunch-Säckli. Weitere Artikel im Angebot sind Naturpark-Schiefermagnete, T-Shirts, Natelhüllen oder Naturpark-Geschenksboxen aus einheimischer Arve.

Besucherinfo und Messeauftritte

Der Naturpark begleitete im Rahmen der Besucherinformation fünf Führungen im Center da Capricorns mit insgesamt 117 Personen. Zudem nutzten zehn Interessierte das Angebot «Blick ins Naturpark-Büro». Am 26. August war der Naturpark Beverin mit einem Stand am Thaler Märt vertreten. Am Lauevent Transruinaulta/Transviamala im Oktober betreute der Naturpark Beverin zusammen mit Viamala Tourismus erneut den Informationsstand. Ende November fand in Bern die Bildungsmesse «SwissDidac» statt. Der Verein Bündner Pärke vertrat dort alle Pärke Graubündens, um über die Pärke als ausserschulische Lernorte zu informieren.

Sichtbarkeit

Zur Sichtbarkeit in der Region setzt der Naturpark Beverin auf die Nutzung bestehender Infrastruktur. So werden die Kühlfahrzeuge der Genossenschaftsmetzgereien im Safiental und in der Val Schons als Kommunikationsfläche genutzt. Des Weiteren wird die Werbefläche auf einem Postauto Heck vom Naturpark genutzt. Hinzugekommen ist neu eine Naturpark-Gondel bei den Bergbahnen Splügen Tambo sowie eine Fototapete im Dorfladen Valendas. Auch zeigen bei Markt- und Messeauftritten, Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen Beachflags die Präsenz des Naturparks Beverin vor Ort. Nach dem erfolgten Ausbau der Dorfläden Versam und Valendas werden Kunden zudem mit einer grossen Fototapete im Naturpark Beverin willkommen geheissen.

Kommunikationskooperationen

Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen der Bündner Pärke

Im Laufe des Jahres wurden über den Verein und die Pärke über 10'000 Exemplare des neuen Reiseführers «Kultur & Kulinarik» verteilt. Des Weiteren wurden Anzeigen in verschiedenen Printmedien geschaltet und es sind Presseartikel zum Verein Bündner Pärke und den gemeinsamen Projekten in den Medien erschienen. Die Wanderausstellung der Bündner Pärke war zu Gast in der Umwelt Arena Spreitenbach sowie im Bündner Naturmuseum. Auch wurde dieses Jahr erneut ein Newsletter zu aktuellen Projekten aus den Bündner Pärken an interessierte Grossrät:innen, die Regierungsräte und die Park-Präsident:innen versendet.

Gutscheine Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke hat einen neuen Pärke-Gutschein lanciert, welcher in allen Pärken eingelöst werden kann. Beim Pärke-Gutschein beteiligen sich unterschiedliche Partner-Betriebe, Angebote oder Ausflugsziele und bieten eine grosse Auswahl an Einlösemöglichkeiten. Im Naturpark Beverin beteiligen sich bereits die folgenden Betriebe: Pensiun Laresch, Mineralbad Andeer, Viamala-Schlucht, Hotel Restaurant Capricorns, Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz, Hotel Bodenhaus.

Signaletik

Tafeln Thalkirch

Gemeinsam mit der Gemeinde Safiental, Safiental Tourismus und der Gesamtmelioration Thalkirch wurden in Thalkirch bei der Postauto-Haltestelle Turrahus drei neue Tafeln erstellt, welche die Themen Walsenerweg Safiental, Naturpark Beverin und Gesamtmelioration Thalkirch kommunizieren.

Handlungsfeld 2 «Wertschöpfungsketten»

2.1 Produkte und Partner

Produkteentwicklung

Schwarze Alpenschweine

Bis vor 100 Jahren waren Schwarze Alpenschweine im Alpenraum die herkömmliche Schweinerasse. Auch in der Val Schons und im Valle di Lei gibt es dafür historische Nachweise. Dank der Nachzucht der alten Rasse durch das Netzwerk Pro Patrimont Montanum sind die Schwarzen Alpenschweine nun wieder zurückgekehrt. Im Perimeter des Naturpark Beverin sind mittlerweile drei Zuchtgruppen beheimatet. Schwarze Alpenschweine haben einen geringeren Fleischertrag im Vergleich zu modernen Rassen, überzeugen jedoch mit Fleischqualität. Darüber hinaus sind die Tiere auf das Leben im Berggebiet angepasst und können mit lokal erzeugten Futtermitteln ohne den Zukauf von weiteren Futtermitteln gemästet werden. Um die Landwirte bei der Vermarktung des Schweinefleisches zu unterstützen, engagiert sich der Naturpark im Bereich der Kommunikation und der Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit der Meztga Viamala.



Abbildung 3: Ein schwarzes Alpenschwein auf der Alp Curtginatsch, ca. 1930. Bild: Anni Nicca

Support

Auch im diesem Jahr konnten diverse Support-Leistungen für Partnerbetriebe umgesetzt werden. Unter anderen waren dies: Unterstützung Jubiläum Sennerei Andeer, Stelleninserate Meztga Viamala, Infotafel Camping Carrera, Beschaffung hochwertiger Merino Stoffreste für Stirnbandproduktion, Recherche zu Verkaufsautomaten Meztga Viamala, lokale Produkte am Tag der Artenvielfalt, Produktion Flyerstände Tischmodell für Partnerbetriebe, Produktion Wandschild «Empfohlen vom», Förderung Verkauf Rohmilchprodukte agrischa alp, Etiketten Hof Cantieni, Etiketten Vermarktung Schwarzes Alpenschwein, Basis Web-Paket in Zusammenarbeit mit der Agentur Hü7, Kleber «Halbhartkäse Muntogna da Schons» für die Agrarproduzenten Schamserberg.

Berichterstattung und Hörstation Wertschöpfungskette Holz

Im Auftrag des Naturpark Beverin verfasste der Journalist Jano Felice Pajarola einen umfangreichen Bericht über das Tiny House der Pensiun Laresch, das verwendete Mondholz und die Wertschöpfungskette Holz verfassen. Der Artikel wurde in diversen Fachzeitschriften und Architekturmagazinen publiziert.



Abbildung 4: Auszug aus dem Magazin «Holzbauer» mit einem vielseitigen Bericht über das Tiny House der Pensiun Laresch.

Viamala Tourismus hat in Thusis ein neues Besucherzentrum eröffnet. Darin Verwendung fand auch einheimisches Holz. Parallel zu der Berichterstattung über die regionale Wertschöpfungskette Holz hat Jano Felice Pajarola einen rund 10-minütigen Audiobeitrag geschaffen, der viele Protagonisten wie den Förster, den Säger, den Zimmermann und den Schreiner zu Wort kommen lässt. Dieser Audiobeitrag soll im Besucherzentrum in Thusis und an anderen Einsatzorten zugänglich gemacht werden.



Abbildung 5: Frisch geschlagenes Mondholz in Parsagna. Im Bild: das Team vom Forstwerk Zillis-Schamserberg, der Zimmermann Domenig Mani und der Schreiner Gion Michael.

Flyerdispenser und Partner-Plaketten

In Zusammenarbeit mit der TM Schreinerei konnte eine Partner-Plakette und ein Tischmodell eines Flyerdispensers entworfen und realisiert werden. Die Partner-Plakette kann an einer Reception oder auf einer Theke aufgestellt oder auch an einer Hauswand montiert werden. Alle bisherigen und neuen «Empfohlen vom»-Partnerbetriebe sowie Partnerbetriebe, die das Produktlabel der Schweizer Pärke tragen, erhalten beides zur Verfügung gestellt.



Abbildung 6: In Zusammenarbeit mit der TM Schreinerei in Zillis konnte eine Partner-Plakette sowie ein Flyerdispenser aus einheimischem Holz entworfen und hergestellt werden.

Jubiläum Sennerei Andeer

Maria Meyer und Martin «Floh» Bienert dürfen zurecht stolz auf sich und ihre Arbeit sein, auch wenn sie sagen, dass diese nur einer von vielen Faktoren sei, um guten Käse herzustellen: «Wir leben auf über 1000 Meter, machen keine Massenproduktion, die Bauern kennen jede Kuh mit Namen, melken sorgfältig und haben sehr kurze Wege mit ihrer Milch zur Sennerei. Das alles steckt in unserem Käse». Seit nunmehr 20 Jahren verarbeiten Maria und Floh jährlich an die 400'000 Liter Milch in Andeer. Der Naturpark Beverin durfte Maria und Floh bei den Vorbereitungen zum Jubiläum unterstützen und den beiden auf diesem Weg für ihre wertvolle Arbeit danken.



Abbildung 7: Die jüngeren und auch die älteren Milchlieferanten der Sennerei Andeer feierten gemeinsam mit Maria Meyer und Floh Bienert ihr 20-Jahre Jubiläum in der Sennerei Andeer.

Austausch Safranproduzenten

Im Rahmen der der agrischa alp fand an der Marktstrasse zwischen den beiden Alpen Curtginatsch und Nurdagn in kleinem Rahmen ein Treffen unter Safranproduzent:innen statt. Interessierte Besuchende konnten sich von den Produzenten Informationen einholen, feines Safranglace geniessen und einheimischen Safran kaufen.

Qualität

Produktelabel «Schweizer Pärke»

Das Produktelabel «Schweizer Pärke» zeichnet Spezialitäten aus dem Parkgebiet aus, die im Naturpark produziert und verarbeitet werden. Diese Produkte fördern die regionale Wirtschaft und ihre nachhaltige Produktion trägt zum Erhalt der Kulturlandschaften in den Pärken bei. 2021 sind folgende Produkte mit dem nationalen Produktelabel der Schweizer Pärke ausgezeichnet:

Lebensmittel

- Alpkäse und Alpbutter der Alp Curtginatsch
- 33 Produkte der Sennerei Andeer
- Schamserberg Safran vom Stgealetahof in Donat
- Honig aus dem Naturpark von der Bio Imkerei Viamala in Rongellen

Handwerk (nationales Label im Aufbau/Zertifikat Holz ausstehend)

- Randulina (flexibel aufbaubares Möbelsystem) der TM Schreinerei
- Safier Träumer (ausziehbare geformte Liege) der allesmassiv Schreinerei Schaufelberger



Abbildung 8: Maria Meyer bei der täglichen Arbeit in der Sennerei Andeer. 33 ihrer Produkte tragen das Produktelabel der Schweizer Pärke (Abbildung rechts).

Auszeichnung «empfohlen vom Naturpark Beverin»

Der Verein Naturpark Beverin kann die Auszeichnung «empfohlen vom Naturpark Beverin» verleihen. Die entsprechend ausgezeichneten Partnerbetriebe unterstützen den Verein bei der Erfüllung der Naturpark-Ziele. So leisten die Partner-Betriebe beispielsweise einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung, zur Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze oder zur Schonung der Ressourcen. Aktuell führen rund 140 Produkte von 19 Partnern, 20 touristische Angebote sowie 9 Gewerbebetriebe das Label «empfohlen vom Naturpark Beverin».



Abbildung 9: Unter vielen anderen Produkten die im Naturpark Beverin hergestellt und verarbeitet werden, tragen 12 Produkte der earvas Wildkräutermanufaktur die Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin» (Abbildung rechts).

Naturpark-Menu

Das bekannteste ausgezeichnete Angebot im Naturpark Beverin sind die beliebten Naturpark-Menus. Die Zutaten stammen wann immer möglich aus der Region und werden direkt vom Naturpark-Bauer, frisch von der Alp, von den Genossenschafts-Metzgereien, von den regionalen Sennereien oder Gärtnereien bezogen. 14 Betriebe haben 2021 ein Naturpark-Menu angeboten. Die Menüblätter wurden wie immer durch die Geschäftsstelle gestaltet. Zudem kann jedes Partnerrestaurant kostenlos Naturpark-Tischsets beziehen. Die Naturpark-Menus erfreuen sich einer grossen Beliebtheit und fördern die Zusammenarbeit zwischen regionalen Produzenten und Gastronomen.

Absatzkanäle

Marktauftritte

An rund 30 Samstagen zwischen Mai und Oktober war der Naturpark Beverin mit seinem Stand am Churer Wochenmarkt vertreten. Betrieben wird der Stand vom Verein PRE Beverin in Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Als Ersatzmassnahme für den Pärke Markt bot das Netzwerk Schweizer Pärke jedem Park die Möglichkeit, mit einem Stand neben dem regulären Wochenmarkt in Bern vertreten zu sein. Der Naturpark Beverin nutzte diese Gelegenheit zweimal und war mit dem Elektro Kühlfahrzeug des Vereins PRE Beverin in der Bundeshauptstadt präsent. Zusätzlich war der Naturpark Beverin an weiteren Veranstaltungen gemeinsam mit dem Verein PRE Beverin mit einem Marktstand vertreten.

- Churer Wochenmarkt, Chur, Mai – Oktober
- Tag der Artenvielfalt, Andeer, 19. Juni
- agrischa alp, Alp Nurdagn und Alp Curtginatsch, 11. Juli
- Ersatzmarkt (statt Pärke-Markt), Bern, 31. August und 7. September
- transviamala/transruinalta, Thusis und Donat, 23. und 24. Oktober



Abbildung 10: Das Kühlfahrzeug des Vereins PRE Beverin unterwegs nach Bern.

2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus

Touristische Angebote

Angebotsentwicklung Safiental Tourismus

Zahlreiche touristische Angebote mussten infolge der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus im Winter erneut abgesagt werden; unter anderen auch das 10-jährige Jubiläum des Schneeschuhplausches im Safiental sowie die Winter-Konzerte.

Umso erfreulicher war es, dass ab Mitte April Veranstaltungen in kleineren Gruppen draussen wieder stattfinden konnten. Die faszinierende Exkursionen in der Rheinschlucht zu den Themen Kiesbrüter, Biber und Orchideen fanden grossen Anklang. Im Juli wurde die Schweizer Wandernacht zum zehnten Mal im Safiental durchgeführt. 25 Wanderfans wanderten mit drei kulinarischen Stopps unterwegs von Tenna über das Tenner Chrüz bis nach Versam. Für die diesjährige Durchführung der PopUp Bühne in Thalkirch konnten die Sängerin Martina Linn sowie die multiinstrumentale Band Tan Pickney gewonnen werden.

Bereits seit 10 Jahren besteht der Walserweg Safiental, welcher in 3 Etappen von Versam nach Thalkirch Turrahus führt. Im Rahmen des Jubiläums wurden ein Trailrunning Anlass sowie Jubiläums-Wanderungen ausgeschrieben. Nur 3 Trailrunner:innen liessen sich auf das von Thomas Häusermann begleitete Lauferlebnis ein. An zwei Jubiläums-Wanderungen blickten die Teilnehmenden zusammen mit Experten da und dort hinter die Kulissen und erfuhren Interessantes über die Baukultur sowie die Besiedlungs- und Verkehrsgeschichte des Safientals.

Das von Graubünden Ferien lancierte Tourismusangebot «Alpine Circle» verbindet verschiedene Highlights in Graubünden, darunter auch die Rheinschlucht. Der Naturpark Beverin beteiligt sich als Goldpartner am Projekt. Ziel ist mitunter, die Instandstellung eines Waldweges im Projektteil der eMTB-Route Sculms – Egschi auf der östlichen Talseite im Safiental voranzutreiben.

Angebotsentwicklung Viamala Tourismus

Mit dem Buch «Passland Viamala – Höhen und Täler am Hinterrhein» können die Haupt- und Seitentäler des Hinterrheins auf 20 Routen entdeckt werden. Der Kultur- und Wanderführer von Robert Kruker, Julian Reich und Andreas Simmen ist ein weiteres Angebot für Gäste im Naturpark und in der Viamala Region. Mit der Unterstützung des Naturpark Beverin lud der Rotpunktverlag im August zur Buchvernissage im Buachlada Kunfermann in Thusis ein.

Das Veranstaltungsangebot von Viamala Tourismus wurde weiter ausgebaut. So wurden insgesamt 1262 Veranstaltungen publiziert, welche auf grosses Interesse gestossen sind. Nebst bestehenden Angeboten wie dem Theater «Viamala» von John Knittel, aufgeführt von Gian Rupf und Volker Ranisch in der Schlucht, oder der szenischen Dorfführungen von Erwin Dirnberger in Andeer, wurden neue Angebote geschaffen und bestehende ausgebaut. So wurde die «Viamala Notte» bereits in ihrer dritten Überarbeitung durchgeführt. Auf der Staumauer des Lago di Lei kamen rund 80 Gäste in den Genuss eines Konzerts der Zürcher Band Baba Shrimps. Das Weitwanderangebot «viaSpluga» wurde von insgesamt 667 Personen gebucht. Dies sind rund 20% mehr als im Vorjahr. Die Umstellung auf ein automatisiertes Offertwesen ist erfolgreich verlaufen und macht die Bearbeitung der Buchungen effizienter.

Vernetzung mit professionellen Verkaufsstellen

Durch Vernetzung mit professionellen Verkaufsstellen regionaler, kantonaler und nationaler Partner werden Angebote aus dem Naturpark Beverin kommuniziert und vermarktet. Kooperationen und Präsenz bestanden dieses Jahr unter anderem mit STC (Switzerland Travel Center AG), Eurotrek, SBB, RhB oder PostAuto. Mit der SBB und der RhB konnte beispielsweise das Railway-Angebot «Käsegenuss im Naturpark Beverin» vermarktet werden. Bei den Logiernächten, die über das Buchungssystem von Viamala Tourismus reserviert wurden, konnte eine Steigerung von 25% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Auf dem Camping in Andeer ist die Steigerung mit knapp 30% gegenüber dem Vorjahr sogar noch höher.

Austausch Akteure und Leistungsträger

Safiental Tourismus und der Naturpark haben die touristischen Leistungsträger im Rahmen des Saisonauftakts zu zwei Treffen eingeladen. Der Sommer-Auftakt hat Mitte Juni in Versam stattgefunden und nebst dem Informationsaustausch wurde der neue Dorfführer Versam vorgestellt. Über die Wintersaison wurden die Gastgeber:innen im Dezember in einem Online-Meeting informiert.

Viamala Tourismus und der Naturpark haben die touristischen Leistungsträger zweimal zum «Tourismus get together» eingeladen. Im Juni fand der Austausch und der thematische Input im Hotel Fravi in Andeer statt. Neben Informationen der beiden Organisationen führte das Treffen auch zu den Schwarzen Alpenschwein in Andeer, wo die Teilnehmenden Informationen zu dieser alten Rasse erhielten. Ende November wurden im Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz in Splügen touristische Informationen ausgetauscht. Anschliessend gab der lokale Wildhüter Michael Eichhoff einen Einblick in die Thematik des Wildes im Winter und der Wildruhezonen.

Kooperationen

Um gemeinsam touristische Ziele zu erreichen, bestehen verschiedene Kooperationen mit lokalen und regionalen Tourismusorganisation bzw. -destinationen.

Leistungsvereinbarung Viamala Tourismus

Leistungen wie Gästeinformation, Gästeprogramm, Buchungssysteme, Kommunikation und Angebotsentwicklung deckt Viamala Tourismus für den Naturpark Beverin ab. Mit der Eröffnung des neuen Besucherzentrums an der Neudorfstrasse in Thusis baute Viamala Tourismus das Angebot ihrer Gästeinformation aus. Mit einer spezifischen Prospekthalter-Wand und Naturpark-Produkten im Shop wird auch der Naturpark Beverin sichtbar.

Leistungsvereinbarung Safiental Tourismus

Im Auftrag der Gemeinde Safiental betreibt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle Safiental Tourismus.

NRP-Projekt Erlebnis Rhein

Seit Juli 2020 ist das Produktmanagement «Erlebnis Rhein» durch Nina Conrad besetzt. Mit der administrativen Abwicklung dieser Anstellung nimmt der Naturpark Beverin eine Klammerfunktion für die Projektträger wahr. Operativ ist die Produktmanagement-Stelle der Geschäftsführerin von Safiental Tourismus unterstellt und wird im Rahmen des NRP-Projekts gemeinsam mit den Tourismusorganisationen Viamala, Safiental, Disentis-Sedrun, Surselva, Flims Laax Falera und Chur, sowie den Gemeinden Medel/Lucmagn und Sumvitg finanziert.

Entlang des Vorder- und Hinterrheins luden ab Juli 2021 an zehn Orten Hängematten zum R(h)einhängen und Rasten ein. In Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus konnten je ein Konzert auf der Stau-mauer des Lago di Lei sowie im Schlossgarten Reichenau beim Zusammenfluss des Vorder- und Hinterrheins organisiert werden. Ebenfalls wurde ein kleines Exkursionsprogramm angeboten. Weiter wurde entschieden, beim interkantonalen NRP-Projekt «RheinGenussRoute» mitzuwirken, welches entlang der nationalen Veloroute Nr. 2 die Gäste zum Verweilen animieren soll. Dabei steht der Genuss von lokalen Spezialitäten im Fokus.

2.3 Gewerbe

Regionale Gewerbezone Val Schons

Die Geschäftsstelle des Naturpark Beverin ist mit der Geschäftsführung der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Regionale Gewerbezone Val Schons» beauftragt.

Der Standort Zups ist vollständig im Baurecht vergeben. Der Standort Runcs ist weiterhin im Aufbau. Die zweite Erschliessungsetappe wurde mit dem fachgerechten Kiesabbau und der Wiederauffüllung im vertraglich vereinbarten Zeitplan weitergeführt. Verfügbares Bauland wird im Frühling 2023 erwartet. Am Standort Nislas ist die Dorfentwicklung weiterhin aktuell, damit die Gestaltung der Gewerbezone in ein Gesamtkonzept von Zillis einbezogen werden kann. Auch hier beeinflussen die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus den Projektfortschritt, da wichtige Diskussionen und Mitgliederversammlungen nicht abgehalten werden konnten.

2.4 Landwirtschaft

PRE Beverin

Geschäftsleitung PRE Beverin

Mit dem Projekt «PRE Beverin» sollen die bestehenden Betriebe und Strukturen in der Region langfristig gesichert werden. Eine solche Förderung der Landwirtschaft und des regionalen Gewerbes trägt dazu bei, die Existenz einer lebendigen und produktiven Region zu stärken. Unterstützt werden die Projekte massgebend vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden (ALG) im Rahmen des Förderinstruments Projekt regionale Entwicklung (PRE).

Die Geschäftsstelle Naturpark Beverin wurde mit der Geschäftsführung und mit der Projektleitung der gemeinsamen Vermarktung betraut. Anfangs Jahr wurde die Projekterweiterung durch die Ideen «Projekt Landwirtschaft und Tourismus am Piz Tambo», «Infrastruktur mobile Hoftötung» und «Sanierung Heizung Sennerei Andeer» geprüft. Alle drei Projekte wurden vom Vorstand begrüsst und es spricht nichts gegen eine Aufnahme im laufenden PRE-Projekt. Für die abschliessende Beurteilung fehlen jedoch weitere Projekt-Dokumentationen oder die künftige Trägerschaft. Des Weiteren betreute die Geschäftsstelle die Umsetzung von Marketingmassnahmen der PRE-Teilprojekte, wie zum Beispiel das Jubiläum der Sennerei Andeer oder die Alpkäse-Vermarktung der Agrarproduzenten Schamserberg.

Gemeinsame Produktevermarktung (Teilprojekt 1)

Von Mai bis Oktober betreibt der Verein PRE Beverin einen Stand am Churer Wochenmarkt, wo hauptsächlich Produkte der PRE-Betriebe angeboten werden.



Abbildung 11: Das Projekt regionale Entwicklung (PRE) Beverin betreibt den Naturpark-Marktstand am Churer Wochenmarkt.

Die Transporte im Zusammenhang mit der gemeinsamen Produktevermarktung, so auch die Anfahrt an den Churer Wochenmarkt, erfolgen immer mit dem Elektro-Kühlfahrzeug des Vereins, welches von allen PRE-Betrieben genutzt sowie von deren Genossenschaf tern gemietet werden kann. Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit dem Hotel Fravi das Ausleih-Angebot eines Outdoor-Fondue-Set mit Fondue der Sennerei Andeer umgesetzt. Ebenfalls wurde zu zahlreichen Läden und Gastronomiebetrieben Kontakt hergestellt und es fand ein Treffen mit der regionalen Verkaufsleitung vom Volg Ostschweiz statt. Angestossen vom Vermarktungsprojekt des Vereins PRE Beverin wurde zudem eine einzigartige Kooperation aufgelegt: die Bäckerei Merz in Chur möchte für die Käsesandwiches neu auf Alpkäse aus der Val Schons und somit auf ein regionales Produkt setzen. Die Agrarproduzenten Schamserberg haben im über zwei Tonnen Käse für die Bäckerei Merz im Käsekeller der alten Sennerei in Donat eingelagert.



Abbildung 12: Werner Fravi, Roni Merz und Werner Sutter (v.l) im Keller der alten Sennerei in Donat, welcher für diese neue Kooperation von den Agrarproduzenten wieder in Betrieb genommen wurde. Bild: Bartolome Tschanner

PRE Safiental

Das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Safiental wurde initiiert, um die engere Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure in der Landwirtschaft und der angegliederten Branchen (Verarbeitung, Tourismus, Handwerk, Gewerbe) zu stärken und dadurch mehr landwirtschaftliche Wertschöpfung zu generieren. PRE basieren auf dem Landwirtschaftsgesetz und werden vom BLW sowie vom kantonalen ALG unterstützt. Anfang Jahr konnte das PRE Safiental in die Grundlagenetappe (Planungsphase) starten. Der Naturpark Beverin und die Gemeinde Safiental agieren während dieser Phase als Gesamtprojekträger schaft sowie als Trägerschaft einiger Teilprojekte.

Gesamtprojektkoordination (Trägerschaft Gemeinde Safiental / Naturpark Beverin)

Zur Koordination des Gesamtprojekts und zur Förderung des Austauschs unter den verschiedenen Teilprojekten wurden mehrere Gesamtprojektsitzungen veranstaltet.

Logistik und Vermarktung regionaler Produkte (Trägerschaft Gemeinde Safiental / Naturpark Beverin)

Mit dem Ziel lokale Wertschöpfungsketten und die Diversifizierung der Landwirtschaft auszubauen wurde eine Webseite entwickelt, mit welcher das Angebot regionaler Produkte bestellbar aufgezeigt wird. Ebenfalls Teil dieses Teilprojekts ist eine bessere Ausschöpfung des Absatzpotentials der beiden Bahnhöfe im Safiental.

Alpenhöhenweg (Trägerschaft Gemeinde Safiental / Naturpark Beverin)

Ein Höhen-Wanderweg soll von Versam auf der westlichen Seite des Safientals die verschiedenen Alpbetriebe miteinander verbinden und entlang dieser Route verschiedene agrotouristische Erlebnisse ermöglichen. Es wurden technische Abklärungen und raumplanerische Schritte für die fehlenden Wegabschnitte vorgenommen.

Agrotourismus entlang Alpenhöhenweg (mehrere Trägerschaften)

Beim Maiensäss Imschlacht, der Alp Brün, der Alp Tenna, der Alp Gün und der Alp Piggamad wurden Bewilligungsmöglichkeiten abgeklärt und weitere Projektabklärungen getroffen.

Warmes Maiensäss (Trägerschaft Gemeinde Safiental / Naturpark Beverin)

Mit dem Ziel, Maiensässe über eine gemeinsame Plattform vermieten zu können, wurden Grundlagen ausgearbeitet, Gespräche mit potentiellen Partnern geführt und eine Bedarfsumfrage vorbereitet.

Heustallbett (Trägerschaft Gemeinde Safiental / Naturpark Beverin)

Kleine nicht genutzte Ställe sollen als spezielle Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden können. Es wurde ein passendes Objekt eruiert, um die Machbarkeit abzuklären.

Ziegensömmerung Gün (Trägerschaft Alp Gün)

Aufbauend auf einer Planerfolgsrechnung wurden Grundsätze der Ziegensömmerung beschlossen und in einem Konzept festgehalten. Zudem wurde eine Umfrage zur Anzahl der einheimischen Ziegen gemacht.

Alpenblick Tenna (Trägerschaft Verein TennaPlus)

Das Berghotel soll modernisiert und mit dem Fokus auf regionale Produkte und Berglandwirtschaft neu positioniert werden. Dafür wurden Fundraising und Kommunikation gestartet. Des Weiteren soll im Alpenblick das Innovations- und Kompetenzzentrum Alp- und Berglandwirtschaft (IKZABL) etabliert werden. Es wurden zahlreiche Gespräche zur Interessensabklärung, potenziellen Partnerschaften und inhaltlicher Weiterentwicklung geführt. Ebenfalls ist ein Foodlab Teil des Projekts. Dieses soll die Produkteinnovation der Berglandwirtschaft voranbringen. Neben herkömmlichen Produkten soll auch Neues oder Traditionelles entwickelt werden.

Hofsennerei Turra/Thalkirch mit Seminarraum und Gästezimmer (Trägerschaft Anna und Martin Gredig)

Das Projektprofil wurde geschärft (Hofsennerei und Erlebnishof für Nachhaltige Landwirtschaft). Zudem wurde der alte Turra-Stall vermessen.

TennaTweed (Trägerschaft Silvie Schaufelberger / Simon Buchli)

Das Projekt hat die Vision, die Rohwolle der in der Gemeinde Safiental gehaltenen Schafe zu kaufen und zu handwerklich hergestellten, hochwertigen Produkten zu verarbeiten. Neben Erarbeitung der Vision wurden Abklärungen zur Trägerschaft gemacht, Gespräche mit potenziellen Abnehmern /Verarbeitern geführt und Probestoffe hergestellt.

Bergkartoffelanbau und -verarbeitung (Trägerschaft Maya und Alexander Messmer / IG Bergkartoffel)

Es wurden Anbaumöglichkeiten geklärt und Kenndaten zur Produktion zusammengetragen. Knollen wurden in unterschiedlichen Versuchsverfahren geprüft.

Herdenschutz (Trägerschaft Gemeinde Safiental / Naturpark Beverin)

Als Einstieg in die Grundlagenetappe fand ein Treffen mit Vertretern von Landwirtschaft, Agridea, Plantahof und Naturpark statt. Die ursprüngliche Absicht ist, innovative Ideen für Herdenschutz aufzugreifen.

Agrarenergie (Trägerschaft Klima Grischa Klimastiftung Graubünden)

Um Möglichkeiten einer wirtschaftlich betreibbaren Anlage zur Vergärung von Gülle und Nutzung von Biogas erarbeiten zu können, wurden die Verhältnisse und Bedürfnisse der neun interessierten Landwirte von Valendas aufgenommen. Zudem fand eine Besichtigung einer Anlage in Chur statt. Im November wurden mögliche Anlagen und Stoffflüsse vorgestellt und diskutiert.

Ausbau Metzgerei (Trägerschaft Genossenschaft Metzgerei Safiental)

Es wurden Variantenstudien betrieben, Grundlagen für den Businessplan erarbeitet, eine Unternehmensanalyse durchgeführt und erste Tragbarkeitsabklärungen gemacht.

Fischzucht (Trägerschaft Maya und Alexander Messmer/ IG Fischzucht Safiental)

Die Interessengemeinschaft wurde gefestigt und die Finanzierung der Planungsphase gesichert. Es fanden Abklärungen zum Wachstum möglicher Fischarten sowie zur Produktionsweise und Anlagegrösse statt. Weitere Abklärungen betrafen den Frischwasserbezug und die Landfläche.

Talstrasse 11 (Trägerschaft Johannes Hunger)

Es wurden Gespräche mit potenziellen Genossenschaf tern geführt, welche die Liegenschaft umbauen und bewirtschaften könnten. Ziel ist eine Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse für die Landwirtschaft im inneren Safiental.

Sägerei Tenna (Trägerschaft Sägereiverein Tenna)

Zur Weiterführung des Sägebetriebs wurde eine mobile Occassions-Säge angeschafft und auf der Tenner Höhe platziert. Dieser Standort wäre auch für die zukünftige längerfristige Lösung prädestiniert, deshalb wurden raumplanerische Abklärungen angegangen.

Handlungsfeld 3 «Landschaft, Kultur, Natur, Gesellschaft»

3.1 Landschaftsentwicklung

Siedlungs- und Landschaftsentwicklung

Dorfentwicklung Valendas: Ausstellung Jooshuus

Der Verein Valendas Impuls kann auf eine erfolgreiche Dorf- und Siedlungsentwicklung in den letzten Jahren zurückblicken und gilt schweizweit als Vorzeigeprojekt. Die Erfahrungen sollen den weiteren Naturpark-Gemeinden zugänglich gemacht und der Wissenstransfer weitergeführt werden. Dies soll in einer neuen Ausstellung im Jooshuus in Valendas geschehen. Für die Erarbeitung der Inhalte konnte Ludmila Seifert gewonnen werden. Für Konzept und Realisation können der Verein Valendas Impuls und der Naturpark Beverin mit der Agentur gasser,derungs zusammenarbeiten.

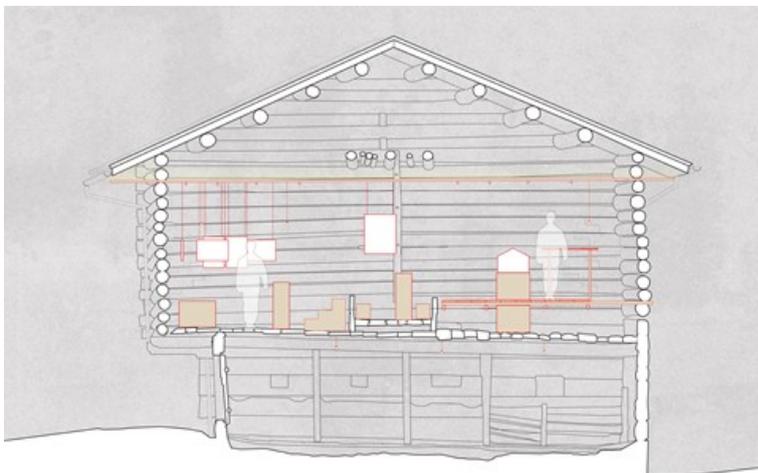


Abbildung 13: Konzept Szenographie Ausstellung im Stall des Jooshuus in Valendas. (Bild: gasser,derungs)

Wiederbelebung des ehemaligen Lüschersees

Nach Abschluss des umfangreichen Planungsverfahrens inklusive Umweltverträglichkeitsbericht und NHG-Ersatzmassnahmen konnten Ende des Jahres die Arbeiten zur Nutzung des Lüschersees für die Kunstschneeproduktion umgesetzt werden. Damit kann mit der Schneeschmelze 2022 das Wasser aufgefangen und gestaut werden. In einer zweijährigen Pilotphase soll der Betrieb des Lüschersees als Wasserspeicher erprobt werden. Der Naturpark wird die Skilifte Tschappina Lüscher Urmein AG und die Gemeinde Tschappina dabei unterstützen die touristische Sommernutzung zu entwickeln.

Trägerschaft Landschaftsqualitätsprojekt Hinterrhein

Das Landschaftsqualitätsprojekt Hinterrhein ist nach achtjähriger Laufzeit abgeschlossen. Neben der Trägerschaft hat der Naturpark verschiedene Tageskurse für die Landwirtschaft organisiert. Im Frühling 2021 organisierte der Naturpark zwei Tageskurse zum Thema Trockenmauern und Obstbau. Mit der Blockade der Agrarpolitik AP22+ ist es unklar, wie es mit den Landschaftsqualitätsprojekten weiter geht. Vorerst sollen diese weitergeführt werden.

Erhalt Kulturgüter

Projekt Safier Ställe

Der Verein Safier Ställe setzt sich seit 18 Jahren für den Erhalt der Safier Siedlungslandschaft ein. Der Naturpark Beverin führt seit 2014 im Mandat die Projektleitung für die Dachsanierungen. Im Vordergrund des Projektes steht die Sicherung der Gebäude, dabei bedeutet Sichern in erster Linie die Neubedachung der Ställe mit Safier Holzschindeln. In diesem Jahr konnten zwei Dächer neu gedeckt werden. Der Vorstand des Verein Safier Ställe wurde mit Michele Vasella um eine Person auf fünf Personen erweitert. Michele Vasella ist neuer Bauberater und Nachfolger von Toni Pfister, der sein Amt zur Verfügung stellte.

Sanierung Bergwerk Ursera

Oberhalb der Schmelza bei Ausserferrera befindet sich das historische Erzabbaugebiet Gruobas (Ursera). Die zahlreichen historischen Stollen und Bauten werden durch den Verein Erzminen Hinterrhein betreut. Zusammen mit dem Verein wurde die Sanierung der einsturzgefährdeten Mauern der alten Seilbahnstation geplant. Nach bisherigem Kenntnisstand war diese Seilbahn die erste im Kanton Graubünden und verband die Gruobas Ursera mit der Schmelza in Ausserferrera. Aufgrund planungsbedingter Verzögerungen wurde der Start der Sanierungsarbeiten der Seilbahnplattform auf Juli 2022 verschoben.

Historische Verkehrswege

Acla Sut Rongellen

Der Naturpark Beverin moderierte die abschliessende Diskussion der Beteiligten im Mai. Daraus wurde die provisorische Sanierung der bisherigen Wegführung weiterverfolgt und durch Aufwertungseinsätze von Zivilschutz und Gemeinde umgesetzt.

Instandstellung Polenweg – Tomülpass

In der vierten Bauetappe wurden hauptsächlich die Restaurierung des stark durchnässten Wegabschnitts auf der Valsler Seite des Passes zwischen der Tomülbachbrücke und der Passhöhe durchgeführt. Ursprünglich sollte dieser Bereich bereits früher angegangen werden, die Arbeiten wurden aber durch schlechtes Wetter in den Vorjahren und ungeplante Baumassnahmen verzögert. Zum Saisonstart und gegen Ende konnten auf der Safier Seite kleinere Bauabschnitte realisiert werden.



Abbildung 14: Der starke Wassereintrag vom oberen Hang galt es zu fassen und abzuleiten.

Verloren Loch

Auf der ehemaligen Commercialstrasse durch das «Verlorne Loch» zwischen Thusis und Rongellen konnten dank der Finanzierung über Ersatzmassnahmen ASTRA A13 die schwersten Schäden durch Sofortmassnahmen behoben werden. Parallel wurde das Konzept des Gesamtprojekts erstellt (Baumassnahmen und touristische, kulturelle Inszenierung und Betrieb). Ebenfalls wurde begonnen, die Finanzierung zu sichern. Der Naturpark Beverin organisierte im Verlorenen Loch zudem den Sponsorenanlass der Laufveranstaltungen Transviamala/Transruinalta. Rudolf Küntzel führte die Gäste durch 200 Jahre Transitgeschichte entlang dem «Verlorne Loch» und präsentierte die erfolgreichen Baumassnahmen.



Abbildung 15: Strassenabbruch konnte mit einer Stützmauer gesichert und über eine Furt entwässert werden.

3.2 Lebensräume

Förderung von Arten und Lebensräumen

naturemade star-Fonds ewz

Der Naturpark Beverin hat Einsitz im Lenkungsgremium (ewz, Fischereiaufseher Kanton Graubünden, Region Mittelbünden/Viamala, Parc Ela, Naturpark Beverin). Aus dem Fonds werden Projekte und Massnahmen unterstützt, die zur ökologischen Aufwertung und dem Erhalt von Lebensräumen dienen, vorwiegend in Gewässern und Auenlebensräumen. Mit Unterstützung des Fonds wurden im Naturpark die vogelsichere Sanierung der beiden 16 kV Umspannmasten der Kraftwerke Hinterrhein in Lohn und Zillis saniert. In der Vergangenheit kam es auf diesen beiden Masten wiederholt zum Tod von grossen Vögeln durch Stromschlag. Zuletzt starb auf dem Umspannmast in Lohn der Waldtrapp «Sonic», was überregionale Aufmerksamkeit erregte. Mit der Sanierung ist der Stromüberschlag auf Vögel bei diesen beiden Masten ausgeschlossen.

Biodiversität in Quellen

Die Kartierung der Quellen, Quellfluren sowie deren Aufwertungspotential wurde auf dem Gebiet der Gemeinde Rheinwald weitergeführt. Damit wurden die wichtigsten Quellen im Naturpark Beverin kartiert sowie deren Zustand mit verschiedenen Prioritäten festgestellt. In Zukunft kann die Sanierung von ökologisch wertvollen Quellen angegangen werden. Am 16. und 17. September fand in Wergenstein ein Austauschtreffen zur Biodiversität in Quellen statt. Am Treffen nahmen Fachleute und Amtsvertreter:innen aus der ganzen Schweiz teil. Neben dem Seminar wurden Quellen in der Gemeinde Muntogna da Schons besichtigt. Der Naturpark informierte über die Region sowie Tätigkeiten im Bereich der Quelllebensräume.

Obstbauminventar Valendas

Im Gebiet um Valendas, welches historisch ein bedeutendes Obstanbaugebiet gewesen ist, wurden in Zusammenarbeit mit Claudia Nestler, Andreas Egger und Thomas Egli die Inventarisierung und Bestimmung der Obstbäume abgeschlossen. In Zukunft soll das Projekt mit Sensibilisierungsmassnahmen weitergeführt werden. Im Rahmen des Landschaftsqualitätsprojekts organisierte der Naturpark unter Leitung des Pomologen Thomas Egli den Tageskurs Obstbau für Landwirte. Am Kurs haben sieben Landwirte teilgenommen und wurden über die Grundlagen des Obstbaus, den ökologischen Nutzen von Hochstammobstbäumen, das Vorgehen bei Baumpflanzungen, das Beratungsangebot des Obstvereins Mittelbünden bei Sortenwahl und Baumpflege sowie finanzielle Fördermöglichkeiten informiert.

Käfervielfalt im Naturpark Beverin

Die Untersuchung der Käfervielfalt durch Barbara Huber und Remo Wild wurde weitergeführt. Schwerpunkt der Untersuchung sind sogenannte Totholzarten. Diese vielfältige Gruppe an Käfern benötigt Totholz für die Larvenentwicklung und nimmt als Zersetzer sowie als Nahrungsgrundlage für Vögel und Kleintiere eine wichtige Rolle im Ökosystem ein. Die Untersuchung ist die erste umfassende Aufnahme in ökologisch wertvollen Waldgebieten wie Sonderwaldreservaten, Lärchen- und Laubholzbeständen. Eine vielfältige Käferfauna gibt einen direkten Hinweis auf den Zustand eines Ökosystems.

Holzsteg und Brücke Alp Nurdagn

Die Erstellung des Holzstegs und der Holzbrücke auf der Alp Nurdagn, welche durch die Verlegung des Wanderwegs zum Lai Grand nötig geworden sind, ist abgeschlossen. Mit der Verlegung des Wanderwegs soll der Schutz der Flachmoore von nationaler Bedeutung erhöht werden.

Nutzungsentflechtung

Besucherlenkungskonzept

In Zusammenarbeit mit der ZHAW wird an einem Besucherlenkungskonzept gearbeitet, um Konflikte von Freizeit- und Outdoorsportaktivitäten mit Wildtieren und sensiblen Biotopen vorzubeugen. In diesem Zusammenhang werden Erhebungen im Sommer und Winter gemacht. Schwerpunktgebiet ist der Grossraum des Eidgenössischen Jagdbahngiets. Im Sommer wurden Zähler installiert. Im Winter wurde mit der Erhebung von Schneeschuh- und Tourengehenden begonnen. Erste Ergebnisse des Wintermonitorings im Gebiet der Muntogna da Schons zeigen, dass sich die Wintersportler hier grösstenteils an die Routen halten und kaum Konfliktpotential mit Wildtieren darstellen. Um möglichst alle Anliegen der Region zu erfassen, wurde eine Begleitgruppe aus Vertreter:innen seitens Wildhut, Sport und Landwirtschaft gegründet, welche im November informiert wurde.

Pilotprojekt Rangerdienst Ruinaulta

Der operative Rangerdienst in der Ruinaulta wurde an den Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta übergeben. Wie bereits 2020 wurde der Rangerdienst vom Forst Flims Trin unter der Leitung von Thomas Voneschen umgesetzt. Der Naturpark beteiligt sich weiterhin mit einem finanziellen Beitrag und in der Steuerungsgruppe.

Umgang mit Grossraubtieren

Infoplattform Grossraubtiere

Die Webseite infoplattform-grossraubtiere.ch war bereits das zweite Jahr online. Es wurden 23 neue Blogbeiträge veröffentlicht und zehn E-Mails an Abonnenten versandt. Die Abonnenten-Zahl des Blogs stieg auf knapp 160 Personen. 16.8% der Besuchenden der Webseite fanden über einen Klick im E-Mail auf die Webseite infoplattform-grossraubtiere.ch, 52.4% über eine Suchmaschine. Dies zeigt, dass die Inhalte von Personen gelesen wurden, die den Blog nicht abonniert haben.

Rolle des Naturparks beim Thema Grossraubtiere

Der Naturpark Beverin hat keinen gesetzlichen Auftrag im Bereich Grossraubtiere. In Zukunft möchte sich der Naturpark eine Rolle schaffen, um im Sinne der Bevölkerung, der Landwirtschaft sowie dem Natur- und Landschaftsschutz im Naturpark zu agieren. Dabei wird weder für noch gegen den Wolf Stellung bezogen, sondern auf eine sachliche und konstruktive Lösungsfindung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gesetzt. Bezugnehmend auf den vom Amt für Jagd und Fischerei (AJF) im August eingereichten Antrag zur Regulation des Beverinrudels stand der Naturpark Beverin für eine rasche Regulierung von Problemtieren, eine grundsätzliche Regulation des Wolfsbestands und der Schaffung dafür notwendiger gesetzlicher Möglichkeiten ein.

Begehung Alp Stutz

Wie kaum eine andere Schafalp in Graubünden ist die Alp Stutz im Fokus des Konflikts zwischen Landwirtschaft und Grossraubtieren. Die Regierungsräte Mario Cavigelli und Marcus Caduff haben Ende Juni die BAFU Direktorin Katrin Schneeberger zu einer Begehung auf Alp Stutz nach Splügen eingeladen. Der Naturpark hat die Begehung protokolliert und in Zusammenarbeit mit Peter Kücher vom Plantahof eine Medienmitteilung verfasst.

Mahnfeuer in Mathon

Am 17. September veranstaltete der Bauernverein Schams ein Mahnfeuer, um auf die Ausbreitung von Problemwölfen hinzuweisen. Neben Thomas Roffler vom kantonalen Bauernverband, Christa Buchli der Präsidentin des Bündner Äplervereins und Gian Michael als Grossrat und Präsident von Viamala Tourismus war auch Thomas Buchli vom Naturpark Beverin mit einem Redebeitrag vertreten.

Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere (RKG)

Die Wolfspräsenz und die zahlreichen Vorfälle (Nutztierrisse und Begegnungen mit Menschen) haben Reaktionen, Sitzungen, Begehungen und Initiativen auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen hervorgerufen und ein breites mediales Echo erzeugt. Eine zusätzliche Abstimmung zwischen den Gemeinden, der Wildhut und dem Naturpark im Rahmen der RKG war daher nicht mehr nötig und es wurden keine zusätzlichen Sitzungen einberufen. Bei Bedarf werden die Sitzungen der RKG wieder einberufen.

Monitoring

Tag der Artenvielfalt in Andeer

Der Tag der Artenvielfalt findet im Wechsel mit der Biosfera Val Müstair und der Pro Terra Engiadina alle drei Jahre im Naturpark Beverin statt. Am 19. Juni haben 36 Expertinnen und Experten die Artenvielfalt in verschiedenen Lebensräumen der Gemeinde Andeer untersucht. Es wurden insgesamt 1374 Arten aus den Gruppen der Moose, Kleinpilze, Flechten, Gefässpflanzen, verschiedene Insektengruppen, Spinnen, Hundertfüsser, Reptilien, Amphibien, Vögel und Fledermäuse gefunden. Davon waren einige Erstnachweise für die Schweiz, aber auch Wiederfunde für Graubünden und die Region der Val Schons. Darüber hinaus konnten zahlreiche Nachweise von Arten der Roten Liste und national prioritäre Arten erbracht werden. An der Abschlussveranstaltung, bei zwei Exkursionen am Sonntag und in verschiedenen lokalen Medienberichten wurde die breite Öffentlichkeit für das Thema Biodiversität sensibilisiert.

- Bei den Moosen konnte ein Siebtel der in der Schweiz vorkommenden Arten nachgewiesen werden, wobei lediglich die Gebiete Foppa, Roffna und Gruoba begangen wurden. Dabei gelang der erste Nachweis von *Zygodon rupestris* VU (Status Rote Liste: verletzlich) für den Kanton Graubünden sowie einige weitere Arten der Roten Liste wie *Scapania verrucosa* EN (Status Rote Liste: stark gefährdet), Gruoba, *Lophozia bicrenata* VU und *Cephaloziella phyllacantha* VU.
- In der Gruppe der Pilze wurden nur die Ascomyceten (Schlauchpilze) untersucht. Es wurden die relativ seltenen Arten *Actidium nitidum*, *Cladosporium allacinum* und *Stictis stellata* gefunden.
- Sehr erfreulich war die erhobene Vielfalt der Flechten mit zahlreichen seltenen Funden. Besonders hervorzuheben sind die beiden Erstnachweise von *Pertusaria pertusa* var. *rupestris* und *Fuscidea*

recensa für die Schweiz. In relativ kurzer Zeit konnten 78 Arten gefunden werden, wobei weitere rund 100 Belege noch bestimmt werden.

- Die Botaniker:innen konzentrierten sich bei ihren Aufnahmen auf zwei Flächen in den alpinen Trockenrasen der Alp Neaza. Auf diesen Flächen wurden sämtliche Pflanzen, Moose und Flechten bestimmt. Auf zweimal rund 100 m² konnten sie bis zu 102 Arten nachweisen und somit die enorme Vielfalt der Trockenrasen pro Flächeneinheit aufzeigen. Der ökologische Wert dieser Flächen kann somit nicht hoch genug eingeordnet werden. Darüber hinaus wurden Gefässpflanzen des gegenüberliegenden Osthangs rund um die Alp Durnan bestimmt. Es konnten einige Rote Liste-Arten nachgewiesen werden. Für viele «Allerweltsarten» waren die Einträge die ersten seit vielen Jahren.
- Auch bei der Erhebung der Käfer verdoppeln die rund 150 am Tag der Artenvielfalt bestimmten Arten die bisherigen Einträge der Region nahezu. Es konnten erfreulicherweise vier Arten der Roten Liste sowie, acht potentiell gefährdete Arten nachgewiesen werden.
- Für die Heuschrecken war der Zeitpunkt des Tags der Artenvielfalt im Juni zu früh gewählt. Zusätzlich verminderte die kühle Witterung die Aktivität der Tiere. Darum ist die Zahl von elf Arten geringer als erwartet.
- Der zweimalige Fund des seltenen Libellen-Schmetterlingshafts (*Libelloides coccajus*) auf den Trockenwiesen- und Weiden (TWW) in der Val Schons unterstreicht den enormen ökologischen Wert dieser Biotope. Funde der seltenen, wärmeliebenden Ameisenarten *Temnothorax tuberum* und *Tapinoma subboreale* an gleicher Stelle bestätigen dies. Zusätzlich sind die beiden Rote Liste-Arten *Formica polyctena* EN und *Formica sanguinea* VU erwähnenswert.
- In der Gruppe konnten 287 Schmetterlingsarten aus 37 Familien bestimmt werden. Der überwiegende Anteil der registrierten Arten gehört zu den Nachtfaltern vor den Kleinschmetterlingen und den klassischen Tagfaltern.
- Die umfangreiche Untersuchung zu den Wasserwirbellosen war besonders erfreulich. Dank der personell grossen Expertengruppe konnte eine Vielzahl verschiedener Gewässer und Quellen untersucht werden. Zahlreiche Eintagsfliegen, Steinfliegen, Köcherfliegen, Käfer, eine Libelle, Zweiflügler, Kleinkrebse, ein Strudelwurm und Weichtiere konnten nachgewiesen werden, davon 20 Arten der Roten Liste. Es zeigte sich, dass die am wenigsten vom Menschen beeinflussten und abgelegenen Quellen der Flachmoore der Alp Lambegn und Bavugls die grösste Vielfalt aufweisen, während der vom Schwall-Sunk der Kraftwerke geprägte Hinterrhein verhältnismässig artenarm war.
- Erfreulich waren auch die nachgewiesenen Schnecken. Ein Drittel der in der Region bekannten Arten wurden bestimmt. Darunter die Zonierte Felsenschnecke (*Chilostoma zonatum*), die nach 70 Jahren zum zweiten Mal in der Region Hinterrhein nachgewiesen wurde sowie drei national prioritäre Arten.
- Bei den Spinnen gelangen zwei Erstnachweise für den Kanton Graubünden. Die insgesamt 25 festgestellten Arten verbessern, die bisher dürftige Datenlage der Region enorm.
- Aufgrund der Trockenheit in der Woche vor und während dem Tag der Artenvielfalt war die Suche nach Hundertfüssern erschwert. Diese hatten sich tief in die Laubstreu verkrochen. Auch die Aktivität von Amphibien war gering, weshalb nur wenige festgestellt wurden. Bis auf dem Alpensalaman-der konnten bei den Amphibien und Reptilien alle erwarteten Arten nachgewiesen werden.
- Bei den Vögeln konnte der Grossteil der erwarteten Arten nachgewiesen werden. Neben insgesamt fünfzehn Rote Liste-Arten ist der Nachweis von Steinhühnern und Birkhühnern erfreulich.
- Neu für Andeer und ungewöhnlich für die Höhenlage konnte die Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros* CR) im Auenwald nachgewiesen werden.



Abbildung 16: Die Gewässerexperten Remo Wüthrich und Emil Birnstiel stellen den Teilnehmenden der Exkursion auf die Alp Neza den Lebensraum der Quellfluren vor.

Kartierung von national prioritären Schnecken

Der Malakologe Peter Müller kartierte auf der Trockenwiese in Casti die Schneckenarten von nationaler Priorität. Ursprünglich kamen in der Weide am Südhang bei Casti drei gefährdete Schneckenarten der Trockenwiesen und Trockenweiden (TWW) sowie verwandter Lebensräume vor: die Quendelschnecke, (*Candidula unifasciata*), die Vierzahn-Turmschnecke (*Jaminia quadridens*) und die Zebraschnecke (*Zebirina detrita*). Die Vierzahn-Turmschnecke und die Zebraschnecke konnten nachgewiesen werden. Von der Quendelschnecke konnten nur noch stark verwitterte Häuschen nachgewiesen werden. Wenn nicht noch ein Bestand an der Oberkante des hohen Felsens in Teilobjekt 60.0 existiert dürfte sie erloschen sein. Die Art schätzt kurzrasige Lebensräume und braucht im Minimum 40% offenen Boden – Fels und viel grosse Steinbrocken nicht mit eingerechnet. Der Bericht verdeutlicht, wie bedeutungsvoll die extensive Bewirtschaftung dieser Flächen ist.



Abbildung 17: Die Weisse Turmschnecke; auch Zebraschnecke genannt, auf einer Trockenwiese bei Casti. (Bild Peter Müller)

3.3 Aufwertungsmassnahmen

Zwischen Mai und Oktober konnten insgesamt 1013 Personenarbeitstage geleistet werden. Die Tätigkeiten variierten von Entbuschen/Weiderräumung über die Instandstellung von Trockenmauern bis zum Bau von Wildschutzzäune und der Verlegung von Wanderwegen.

<i>Gruppe</i>	<i>Unterkunft</i>	<i>Einsatzorte</i>	<i>Arbeitstage</i>	<i>Anzahl Freiwillige</i>	<i>Total</i>
Schule Zizers	Mathon	Muntogna da Schons	4.5	22	99
UBS Helpetika	Suretta	Suretta	1.5	7	10.5
Kreisschule Oberes Seetal	Tschappina	Heinzenberg	4.5	17	76.5
UBS Corproate Volunteering	Tenna	Waldalp	1.5	16	24
SUS Zivis	Andeer	Donat Plans	4.5	11	49.5
SUS Zivis	Andeer	TWW Pazen	2	7	14
UBS Helpetika	Ferrera	Forst Ferrera	2.5	10	25
Gruppe ProBiotop	Andeer	TWW Casti	5	8	40
Bächli Bergsport	Alp Nurdagn	Lai Grand	13	1.5	19.5
SUS Zivis	Andeer	Danis	10	12	120
UBS Corproate Volunteering	Zillis	Gandus	9	1.5	13.5
Ferienarbeitwoche SUS	Andeer	Donat Plans	4	12	48
Zivis Naturnetz	Zillis	TWW Donat	6	10	60
Schule Lebermatt	Andeer	Divers	4.5	24	108
Maurer Lehrlinge ZH	Andeer	Donat Plans	5	23	115
Schule Willisau	Mathon	Muntogna da Schons	4	26	104
Wohngruppe Speerblick	Andeer	Ferrera	2	6	12
Trockenmauer Baukurs	Ferrera	Ferrera	5	5	25
Gruppe Albisbrunn	Andeer	Dros	4.5	11	49.5
Summe der Arbeitstage					1'013

Schulklassen und Freiwilligeneinsätze

Dieses Jahr wurde die Arbeitseinsatz-Saison mit der Oberstufe Schule Zizers eröffnet. Diese leistete einen einwöchigen Umwelteinsatz an der Muntogna da Schons. Sie halfen verschiedenen Landwirten in Lohn, Mathon, Pazen und Donat, extensive Weiden/Wiesen zu entbuschen und Sturmholz zu entfernen.

Am 10. und 11. Juni fand wie schon in den Vorjahren der UBS-Einsatz auf der Alp Suretta statt. Dieser Arbeitseinsatz wurde über die neue Plattform UBS Helpetika ausgeschrieben. Mit zehn Freiwilligen wurde unter freiem Himmel im Zelt übernachtet, es wurden verschiedene Weidepflege-Massnahmen ausgeführt, wie Entbuschung, Sturmholz entfernen und Lawinenschäden säubern. Das Alppersonal verköstigte die Gruppe mit einheimischen Produkten.



Abbildung 18: Teilnehmende des UBS Einsatz auf der Alp Suretta (Bild Flurin Stoffel)

Die Kreisschule Oberes Seetal ist für einen einwöchigen Arbeitseinsatz nach Tschappina angereist. Es wurden verschiedene Arbeiten für die Gemeinde und den Forst Tschappina ausgeführt. Es wurden Wanderwegeunterhalt, Holzschlagräumung und alte Wildschutzzäune rückgebaut und entsorgt.

In der Gemeinde Ferrera wurden mit Freiwilligen Wildschutzzäune errichtet. Auch dieser Arbeitseinsatz wurde über die neue Plattform UBS Helpetika ausgeschrieben.

Die Bächli Bergsport Gruppe war für einen dreitägigen Teameinsatz auf Alp Nurdagn stationiert. Sie halfen beim Lai Grand zum Schutze eines Hochmoores einen Wanderweg zu verlegen. Weiterhin wurde Personal der Bündner Wanderwege bei Markierungsarbeiten unterstützt. Zuletzt wurde noch ein Rastplatz am See, mit einer Trockenmauer aus Steinen der Umgebung gebaut.

Entbuschung von einwachsenden Weideflächen, Trockenwiesen und Waldweiden

Fünf Zivildienstleistende und der Einsatzleiter Mirco Müller vom Verein Naturnetz leisteten zwei Wochen einen Entbuschungseinsatz auf den Trockenwiesen und -weiden (TWW) von nationaler Bedeutung in Casti, Farden, Pazen und Donat.



Abbildung 19: Zivildienstleistende des Vereins Naturnetz im Einsatz in Pazen. Foto Mirco Müller

Trockenmauern

Es wurden Trockenmauer-Sanierungsarbeiten in den Gemeinden Donat, Andeer, Casti-Wergenstein, Rheinwald, Ferrera und Safiental ausgeführt. In Plans bei Donat wurde ein neues Sanierungsprojekt gestartet. Es handelt sich um eine sehr sonnenexponierte, landschaftsprägende Trockenmauer direkt an der via Spluga, welche am Verfallenden ist. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz und der Bau Berufsschule Zürich (BBZ) konnten in drei Etappen rund 75 Laufmeter Trockenmauer in hoher Qualität saniert werden. Auf Alp Anarosa wurde in Danis durch den Einsatz von Zivildienstleistenden der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz die dritte Etappe einer freistehenden Trockenmauer umgesetzt. In der Gemeinde Andeer unterstützten Jugendliche der Stiftung Albisbrunn im 9. Jahr die Sanierungsarbeiten der Trockenmauer auf dem Maiensäss Dros.



Abbildung 20: Zivis im Einsatz bei der Trockenmauer in Donat Plans.

Im Rheinwald und im Safiental wurde je ein eintägiger Trockenmauer-Bau Kurs für Landwirte angeboten. Das Amt für Landwirtschaft, das Amt für Natur und Umwelt und der Naturpark informierten über deren Bedeutung für die Natur und Landschaft, über Möglichkeiten der Unterstützung und die Umsetzung. Beim praktischen Arbeiten an einer Trockenmauer wurde Wissen des Handwerkes vermittelt. In Innerferrera wurde ein einwöchiger Trockenmauer-Bau Kurs für Interessierte mit Arthur Gredig durchgeführt. Dabei wurde ein Teilstück der Stützmauer am alten Starleraweg saniert.



Abbildung 21: Teilnehmende Landwirte des Trockenmauerbaukurses in Nufenen (Bild Flurin Stoffel)

Projektentwicklung Aufwertung

Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafe

Die Beweidung von Trockenwiesen und verbuschten Alpweiden mit Engadiner Schafen wurde dieses Jahr ausgesetzt, da nicht genügend Schafe organisiert werden konnten.

3.4 Bildung (Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE)

Dank der finanziellen Unterstützung des BAFU und der Koordination des Netzwerks Schweizer Pärke konnte der Naturpark Beverin ein Coaching im Bereich BNE realisieren. Verschiedene Bildungsprojekte wurden mit einem externen Coach auf ihre Wirkung überprüft, teilweise direkt optimiert und es konnte Weiterentwicklungspotenzial aufgedeckt werden. Zudem frischte ein Teil der Leitungspersonen der Kinderangebote Kenntnisse in Erster Hilfe Outdoor sowie im Rettungsschwimmen auf.

Themenräume

Themenraum Capricorn – Natur und Landschaft

Ausstellung Capricorn: Die Steinbock-Ausstellung im Center da Capricorns in Wengenstein ist jeweils während den Hotelöffnungszeiten ganzjährig geöffnet.

Capricorn Pirsch: Die Schatzsuche für Familien mit Start in Wengenstein ist über die Sommersaison in Betrieb und wird vom Naturpark Beverin unterhalten.

mia natira - Wiesen und Weiden am Schamserberg: Als Ergänzung zur Ausstellung «mia natira – Wiesen und Weiden am Schamserberg» in Mathon und dem Beobachtungsbänkli beim Libi bestehen seit diesem Sommer zwei neue Angebote. Mit der faltbaren Infokarte können die Wiesen- und Weiden-Lebensräume mit ausgewählten Tier- und Pflanzenarten auf Wanderungen am oberen Schamserberg entdeckt werden. Zudem können mit dem eigenen Smartphone fünf kurze Hörgeschichten unterwegs an den Schauplätzen der Geschichten angehört werden.



Abbildung 22: Infokarte mia natira – Wiesen und Weiden am Schamserberg führt durch Lebensräume am oberen Schamserberg.

Weiterentwicklung der Via Capricorn: Für die Erweiterung der Angebote rund um den bestehenden Weitwanderweg Via Capricorn hat der Naturpark Beverin zusammen mit Safiental Tourismus und Viamaala Tourismus ein Konzept erarbeitet. Skizziert sind fünf neue Angebote.

Themenraum Wasser & Wege

faszinaturRaum SAFIENTAL – RHEINSCHLUCHT: Der «faszinaturRaum» am Dorfplatz Valendas ermöglicht einen Einblick in den Reichtum von Flora und Fauna im Safiental, von der Rheinschlucht bis zum Safierberg. Die Ausstellung ist ganzjährig geöffnet und wird vom Naturpark Beverin betrieben. Die Broschüre «Wandertipps faszinatur», welche Wandervorschläge fürs Safiental in den verschiedenen Naturräumen macht, wurde nachgedruckt.

faszinaturExkursionen: Im Frühsommer fanden vier Exkursionen zur Erkundung der Flora und Fauna im Safiental statt. Die Exkursionen «Kiesbrüter», «Biber» und «Orchideen» führten die Teilnehmenden in die faszinierende Rheinschlucht. Auf der Exkursion «Birkwild» wurden die Balzplätze der Birkhähne oberhalb Tenna in Augenschein genommen.

Interaktives Relief «Rheinquell Kulturraum»: Mit dem interaktiven Relief in Splügen werden Kulturgut sowie die prägende Geschichte und Landschaftsprozesse der Region Rheinwald und Umgebung erlebbar. Auch der Naturpark Beverin kann auf dem Geländemodell entdeckt werden und wird so in der Gemeinde Rheinwald sichtbar. Die Einweihung des Reliefs fand im September im Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz unter Beteiligung der Gemeinde Rheinwald, dem Verein Heimatmuseum Rheinwald, Viamala Tourismus und dem Naturpark Beverin statt. Das interaktive Relief bietet Informationen in drei Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch). Es ist in der Eingangshalle des historischen Hotels Alte Herberge Weiss Kreuz in Splügen während den Hotel-Öffnungszeiten öffentlich zugänglich.



Abbildung 23: Einweihung des interaktiven Relief «Rheinquell Kulturraum» im Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz in Splügen.

Interreg Spluga 2.0: Mit dem Projekt «Spluga 2.0» soll im Rahmen des Interreg V A-Programms «Italien-Schweiz» die viaSpluga weiterentwickelt und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verstärkt werden. Die Region Viamala arbeitete zusammen mit Partnern an der Umsetzung der Teilprojekte. Neben einer Studie zum wirtschaftlichen Potential des Splügenpass, der Feierlichkeiten um das Jubiläum 200 Jahre Commercialstrasse, der Entwicklung eines viaSpluga-Wanderhörspiels und der Installation von Informationsscreens, soll künftig die Lawinengalerie am Splügenpass besser genutzt werden können. Gemeinsam mit der Gemeinde Rheinwald, der Region Viamala, Viamala Tourismus und dem Naturpark Beverin entwickelt die Agentur AROMA im Rahmen eines Vorprojektes Nutzungs- und Inszenierungs-ideen für die historisch wertvolle Galerie.

Themenraum Walser und Romanen

Begegnungsplatz Camana: Der Spiel- und Begegnungsplatz in Camana wurde auf einer benachbarten Parzelle neu geplant und anschliessend von der Gemeindeversammlung zur Umsetzung freigegeben.

Neugestaltung Heimatmuseum Rheinwald: Das Heimatmuseum Rheinwald befindet sich im Schorschhaus im alten Dorfteil von Splügen und steht nach mehr als vier Jahrzehnten Betriebszeit am Beginn einer Neugestaltung. Geplant ist, die Geschichte, Kultur und Identität im Rheinwald in einer modernen und selbstständig erfahrbaren Ausstellung zu vermitteln und damit auch einen Beitrag zur touristischen Attraktivitätssteigerung von Splügen zu leisten. Das Konzept für die Neugestaltung wurde vom Verein Heimatmuseum Rheinwald, unterstützt durch den Naturpark Beverin, mit der Gestaltungsagentur Capisci entwickelt.



Abbildung 24: Ideen-Präsentation der Museumsneugestaltung am Altjahrmarkt in Splügen. (Bild: Capisci)

Autobahnkirche: Der Naturpark übernimmt für die IG «Autobahnkirche Val Schons – Andeer» das Projektbüro sowie die Buchhaltung und unterstützt das Fundraising. Die IG plant, in Andeer die erste Autobahnkirche der Schweiz zu bauen. Die renommierten Architekten Herzog & de Meuron aus Basel konnten für das Projekt gewonnen werden. Auf Basis des Vorprojekts von Herzog & de Meuron wurden Kommunikationsmaterialien, wie Webseite und Broschüre finalisiert und die Finanzierung für die Planungsphase wurde gestartet. Bisher haben der Kanton Graubünden sowie mehrere Landeskirchen und Organisationen das Projekt ideell und finanziell unterstützt.

CasaStorica Andeer: Das ehemalige Wohnhaus in Andeer bietet eine reiche Sammlung an Gegenständen und bildet die Kulisse für unterhaltsame Geschichten rund um das frühere Leben an der Alpentransitroute. In diesem Zusammenhang bietet Erwin Dirnberger Veranstaltungen mit szenischem Spiel an. Von Mai bis Oktober wurde jeweils an Mittwochabenden zudem das Dorftheater Andeer angeboten. Im Juli und August fand jeweils am Donnerstag die neukonzipierte Viamala Notte statt. Erwin Dirnberger gestaltete die Viamala Notte zum Allwetterprogramm mit reduziertem Einsatz von Begleitpersonen um und passte sie an die Einschränkungen der diversen Baustellen in der Schlucht an.

Sensibilisierung

Veranstaltungsprogramm «Baukultur»

Im Jahr 2020 mussten viele Veranstaltungen aufgrund von COVID-19 abgesagt werden. Aus diesem Grund wurde das Jahresthema «Baukultur» um ein Jahr verlängert. Die Besichtigung der neuen Pflege-wohngemeinschaft Tenna Hospiz ermöglichte Einblick in ein Haus, bei dem traditionelles Handwerk auf Hightech trifft und zog neben Einheimischen auch einige interessierte Fachpersonen von ausserhalb an. Weiter wurden eine Wanderung mit Geschichten der Walser und deren Bauweise in Thalkirch, eine Führung zum Thema Verputz in Clugin, ein Kinoabend im Zeichen der Architektur in der Kirche Versam und ein Vortrag zum Thema historische Bausubstanz in Valendas organisiert. Den Abschluss des Programms bildete der Trockenmauer-Baukurs in Innerferrera.



Abbildung 25: Wanderung «Auf den Spuren der Walser» im August in Thalkirch.

Weiterbildung Geschäftsstelle

Mitte Februar fand die Weiterbildung für die Geschäftsstelle, den Vorstand, externe Mitarbeitende und Freiwillige statt. Thema waren die Chancen und Herausforderungen des lokalen Holzbaus im Naturpark Beverin, was am Beispiel der neuen Holzbrücke Bärenburg veranschaulicht wurde. Aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des Corona Virus fand die Weiterbildung digital statt, was genutzt wurde, um zusätzlich Tools im Bereich digitaler Workshops und Zusammenarbeit kennenzulernen.

Heckenheft Camping Carrera

Auf dem Partnerbetrieb Camping Carrera wurde für Kinder ein interaktiver Postenlauf zum Thema einheimische Bäume und Sträucher eingerichtet. Mit Hilfe des Hecken-Forscher-Hefts findet man auf dem Gelände verschiedene Heckenpflanzen und lernt, welche Bedeutung sie für die Tierwelt haben.



Abbildung 26: Ausschnitt aus dem neuen Hecken-Forscher-Heft des Camping Carrera.

Wissensmagazin «Der Steinbock im Naturpark Beverin»

Im Herzen vom Naturpark Beverin ist die Steinbockkolonie Safien-Rheinwald mit rund 350 Tieren beheimatet. Es wurde ein Wissensmagazin zusammengestellt, welches Informationen über Biologie, Lebensraum, Ausrottung und Wiederansiedlung des Capricorn in den Alpen sowie die Verbreitung und Entwicklung der Steinbockkolonie im Naturpark Beverin enthält. Das Magazin kann als PDF auf der Webseite heruntergeladen oder auf Anfrage bezogen werden.

Exkursionen am Tag der Artenvielfalt

Im Rahmen des Tags der Artenvielfalt bot der Naturpark zwei öffentliche Sensibilisierungs-Exkursionen an. Eine Exkursion führte in den Auenwald in Andeer und eine zu den Flachmooren und Trockenwiesen der Alp Neaza. Unter der kundigen Führung der Fachleute lernten die Teilnehmenden die Tier- und Pflanzenwelt dieser Lebensräume vor Ort kennen.

Naturparkführer und Multiplikatoren

Weiterbildungskurse

Jährlich bietet der Naturpark eine Weiterbildung für Exkursionsleiter:innen und Multiplikatoren wie Gastgeber:innen, Chauffeur:innen, Lehrpersonen oder Partner:innen zu Besonderheiten im Parkgebiet an. Die Kurse leisten einen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Gedächtnisses und zum Verständnis von Natur und Kultur. In Andeer wurde in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Schams ein Auffrischkurs «Erste Hilfe für Gruppenleiter» angeboten, welcher von elf Teilnehmenden besucht wurde. In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege wurde zudem die Fortsetzung der Weiterbildung «Landschaft im Wandel» durchgeführt. Fokussiert wurden die Besonderheiten der Baukultur in den romanisch geprägten Dörfern Mathon und Lohn. Der Kurs zählte acht Teilnehmende.

Input Berufslehrgang Wanderleiter Schweizer Wanderwege

Ein Modul des Berufslehrgangs der Wanderwege Graubünden findet seit mehreren Jahren teilweise im Naturpark Beverin statt. Der Naturpark wirkte einem der behandelten Themen mit und stellte die die Arbeiten eines Naturparks vor und gab zudem Auskunft über Merkmale von Schweizer Schutzgebieten. Gleichzeitig inspirierten die angewandten interaktiven Vermittlungsmethoden die angehenden Wanderleiter:innen, die Themen später in eigenen Exkursionen zu behandeln.

Schulen

Projekttag und Projektwoche

Über das Jahr verteilt hat der Naturpark Beverin fünf Projekttag sowie eine Projektwoche durchgeführt. Zwei 10. Klassen der Schule St. Catharina Cazis beschäftigten sich mit dem Thema erneuerbare Energien und besuchte die Kraftwerksanlage Bärenburg, die 5./6. Klasse Valendas lernte in Zusammenarbeit mit dem Forst Safiental die Holz-Wertschöpfungskette in der Region kennen und die 1. Klasse aus Rodels erforschte im Rahmen der Aktionswoche « Draussen unterrichten » das Ökosystem Wald in Andeer. Weiter führte der Naturpark Beverin in Zusammenarbeit mit dem WWF Graubünden für drei Safientaler Klassen den «Gewässerperlentag» in den Auen in Thalkirch durch. Im September verbrachten zudem zwei Oberstufenklassen aus Zürich eine fünftägige Projektwoche zum Thema «Nachhaltiger Tourismus» in Tenna, finanziert durch die UBS und durchgeführt vom Naturpark Beverin.



Abbildung 27: Die 5./6. Klasse Valendas erlebte am Projekttag «Holz-Wertschöpfungskette», wie man einen Baum von Hand fällt.

Naturpark-Gondel Bergbahnen Splügen

Um den Naturpark vor Ort sichtbarer zu machen, werden möglichst bestehende Flächen genutzt. So wurde eine Gondel der Bergbahnen Splügen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Splügen gestaltet. Nachdem der Wildhüter der Klasse die Bedürfnisse der Wildtiere im Winter vermittelt hatte, malten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Thomas Häusermann mehrere Tiere. Diese wurden anschliessend auf die neue Naturpark-Gondel und machen nun Wintersportler auf die Bedürfnisse der Wildtiere aufmerksam.



Abbildung 28: Die Gondel macht nicht nur den Naturpark sichtbar, sondern informiert auch über die Bedürfnisse der Wildtiere.

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Youth at the Top – Jugend auf dem Gipfel

In Zusammenarbeit mit der Bergsportschule Grischa und der JO des SAC Piz Platta fand zum sechsten Mal der von ALPARC initiierte Event «Jugend auf dem Gipfel» im Naturpark Beverin statt. Dieses Jahr übernachteten die acht Jugendlichen im Agrotourismus Alp Nurdagn, wo sie Klettertechniken übten und auf einem Ausflug zur Alp Curtginatsch beim Käsen dabei waren. Am nächsten Tag erklomm die Gruppe in zwei Seilschaften den Piz Calandari und verbrachte den Nachmittag mit Klettern oberhalb der Cufercalhütte. So wechselten sich Inputs zum Thema lokale Lebensmittel mit bleibenden Erlebnissen ab, womit wir die Identifizierung der Jugendlichen mit der Bergwelt und der Natur fördern möchten.



Abbildung 29: Auf dem Weg zum Piz Calandari musste ein Bergbach überquert werden.

Ferienangebote für Kinder

Während den Sportferien fand am Heinzenberg zweimal der Kindernachmittag «Tierische Winterwelt» statt. Mit insgesamt 23 teilnehmenden Kindern war das Angebot gut besucht. Während den Sommerferien wurde in Tschappina in Zusammenarbeit mit Rebekka Bühler-Wyss zweimal der Kindernachmittag «Mit Pferden unterwegs auf alten Säumerpfaden» durchgeführt. Beide Tage waren ausgebucht und 19 Kinder lernten die Geschichte der Säumer am Glaspass sowie den Umgang mit Pferden kennen. Der Kindernachmittag und das Ferienpassangebot «Eine Zeitreise im Geschichtenhaus Casa Storica» im Sommer in Andeer mussten abgesagt werden, da es nicht genügend Anmeldungen gab.



Abbildung 30: Unterwegs mit «Säumerpferden» am Kindernachmittag in Tschappina.

Pärkelager «Ab in die Wildnis»

Das gemeinsame Pärkelager «Ab in die Wildnis» des Parc Ela und Naturpark Beverin fand im Safiental in der Nähe von Gün statt und war mit 18 Kindern fast ausgebucht. Die Kinder lernten Wildkräuter kennen, übernachteten im Zelt, kochten am Feuer und erkundeten die Natur rund um den Lagerplatz.

Jungforschergruppe Capricorn Kitz

Im Frühling wurden teilweise Anlässe doppelt angeboten, um zur Eindämmung Coronavirus den Kontakt zwischen den Regionalgruppen Safiental und Viamala zu vermeiden. Alle Anlässe konnten stattfinden und die Kinder durften als krönenden Abschluss vom Jahresthema «Wir werden Baumeister» im Mai ein ganzes Wochenende in zwei Lagerhäusern in Splügen verbringen. Im September startete die Jungforschergruppe bereits ins neunte Jahresprogramm. Dieses widmet sich dem Thema «R(h)eintauchen ins Wasser» und ist erneut sehr gut besucht. Insgesamt fanden 14 Anlässe mit 49 bis 57 Kindern der Jungforschergruppe Capricorn Kitz statt.

Jugendgruppe Capricorn Club

Im Juni hat die Jugendgruppe Capricorn Club ihr Projekt «Mitfahrstationen Safiental» erfolgreich abgeschlossen. Ein ganzes Wochenende zeigten die neun Jugendlichen Einsatz und installierten in der Gemeinde Safiental die Mitfahrstationen, welche sie zuvor während mehreren Treffen selbst gestaltet und mit der Schreinerei Allesmassiv in Tenna zusammengebaut hatten. Die Stationen sollen ergänzend zum öffentlichen Verkehr die Bildung von Fahrgemeinschaften im Safiental erleichtern. Nach dem erfolgreichen Pilotjahr wird das Projekt «Capricorn Club» weitergeführt und die Jugendgruppe startete im Oktober mit zehn Teilnehmenden ins neue Jahresprogramm, wo sie sich zum Thema Wasser im Zusammenhang mit Klima, Lebensräumen und unserer lokalen Wirtschaft treffen.



Abbildung 31: Seit Juni fördern die von den Jugendlichen aus lokalem Holz gebauten Mitfahr-Stop-Tafeln im Safiental die nachhaltige Mobilität.

Input Natur-Kanulager Versam

Im Juli und im August gestaltete der Naturpark Beverin jeweils einen Abend des Natur-Kanulagers der Kanuschule Versam. Die teilnehmenden Jugendlichen lernten an diesem Abend, was ein Naturpark ist und leistet. Anschliessend gab es einen selbstgemachten Wildkräuter-Apéro.

3.5 Gesellschaft

Digitalisierung und soziale Innovation

Kompetenzstelle

Digitalisierung als technologischer Fortschritt bringt neue Möglichkeiten für den Naturpark Beverin mit sich. Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, unterstützt die neu geschaffene Kompetenzstelle die Region beim Aufbau von Kompetenzen und Projekten für soziale Innovation und eine nachhaltige, non-invasive Digitalisierung. Dafür wurde die Zusammenarbeit mit der Denkfabrik Dezentrum weitergeführt und ausgebaut. Die neue Kompetenzstelle soll die gesamte Naturpark-Region in Bezug auf Digitalisierung und soziale Innovation unterstützen, sensibilisieren und inspirieren. Des Weiteren soll sie die Beschaffung von Fördermitteln für die Umsetzung von Innovationsprojekten unterstützen.

Bedürfnisse der Naturpark-Gemeinden

Im Herbst wurden Gemeindepräsident:innen und Kanzlist:innen der Naturpark-Gemeinden besucht. In insgesamt acht Gesprächen wurden Bedürfnisse in Bezug auf Digitalisierung und soziale Innovation aufgenommen. Die Rückmeldungen dienten als Grundlage für die Erarbeitung der Angebote der Kompetenzstelle. Diese Unterstützungsangebote für Gemeinden, Schulen, Vereine oder NGOs und Innovator:innen im Naturpark wurden als Video veröffentlicht und auf der Webseite publiziert.

Desk im Dorf

Der Trend zu digitaler Fernarbeit hat sich durch die Pandemie weiter verstärkt. Um dies im Naturpark noch besser zu nutzen, braucht es Orte, die Konzentration ermöglichen und schnelles Internet bieten. Deshalb wurde die Webplattform Desk im Dorf gestartet, wo solche Arbeitsplätze in Andeer, Versam, Safien Platz und Thusis gemietet werden können. Das Projekt wurde vom Innovationsgenerator mit einem Preisgeld ausgezeichnet und unterstützt.

Zukunftswerkstatt mit der Bevölkerung

Am 30. November sind 20 Einwohner:innen des Naturpark Beverin zusammengekommen, um an der ersten Zukunftswerkstatt teilzunehmen. Gemeinsam wurden Szenarien erarbeitet, die beschreiben, wie der Naturpark im Jahr 2040 aussehen könnte. In Andeer, Splügen und online diskutierten Teilnehmende über die beiden Hauptthemen digitale Infrastruktur und digitale Partizipation. Die dabei entstandenen Szenarien und die Ideen wurden dokumentiert und für Interessierte aufgearbeitet.

Videoportraits Unternehmer:innen

Im Herbst wurden Gespräche mit verschiedenen Unternehmer:innen geführt, die im Naturpark Beverin leben und digital arbeiten. In den aufgezeichneten Kurzvideos erzählen sie, was ihnen die Digitalisierung ermöglicht, was sie am Arbeitsstandort Naturpark schätzen und was die Digitalisierung für die Zukunft der Region bietet. Die Videos wurden auf der Website als auch auf Social-Media-Kanälen publiziert.

Kulturaustausch

Aufbau ILEA

In Tenna soll ein Kompetenz- und Forschungszentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft im peripheren Alpenraum aufgebaut werden; das INSTITUTE FOR LAND AND ENVIRONMENTAL ART (ILEA). ILEA übernimmt die Organisation und die Durchführung der ART SAFIENTAL Biennale und der ALPS ART ACADEMY Sommerakademie, und soll ab 2025 den Naturpark Beverin und die Gemeinde Safiental als deren Trägerschaft ablösen. Neben den bisherigen Schwerpunkten Kunst und Bildung kommt neu der Schwerpunkt Forschung hinzu. Ziel ist zudem ILEA langfristig zu einem Hochschulinstitut für Forschung und Bildung mit überregionaler Vernetzung auszubauen. Zu diesem Zweck wurde die IG ILEA gegründet und beim Amt für Wirtschaft und Kultur Graubünden ein NRP-Projekt eingegeben. Designerter Leiter von ILEA und Kurator der Kunstaktivitäten ist der Kunstwissenschaftler Johannes M. Hedinger.



Abbildung 32: Tenna soll Sitz von ILEA werden. Bereits heute mietet ILEA permanent zwei Räume im Berghotel Alpenblick.

Planung und Finanzierung ART SAFIENTAL Biennale und ALPS ART ACADEMY Sommerakademie

Bereits zum vierten Mal findet im Sommer 2022 die Biennale ART SAFIENTAL und die Sommerakademie ALPS ART ACADEMY statt. Zum Thema «von der Erde lernen» sind 15 frei zugängliche, im Safiental verteilte, temporäre Installationen von lokalen, nationalen und internationalen Künstlern für die Biennale geplant. Die Sommerakademie lädt junge Kunstschaffende ein, den Begriff der Land and Environmental Art unter zeitgenössischen und lokalen Aspekten zu diskutieren und zu bearbeiten. Die Kosten für Organisation und Durchführung der ART SAFIENTAL belaufen sich auf rund CHF 210'000, für die ALPS ART ACADEMY auf rund CHF 140'000. Es wurden umfassende Fundraising-Unterlagen erarbeitet und zahlreiche Fördergesuche gestellt. Der Naturpark Beverin leitet die Veranstaltungen administrativ und betreibt das Fundraising, um die benötigten Mittel zu generieren.

Tgea da tgànt in Mathon

Der Naturpark Beverin wurde von der Fundaziùn Tgea da tgànt mit der Geschäftsführung des Projekts beauftragt, welches im Geburtshaus des bedeutenden Schamser Komponisten Tumasch Dolf in Mathon eine Heimat für das romanische Musikschaffen und für eine gelebte Gesangskultur in der Sutselva schaffen möchte. Das Projekt verfolgt mehrere Ziele, insbesondere den Erhalt und die Weiterentwicklung des baukulturellen, musikalischen und sprachlichen Erbes der Val Schons. Damit einher geht die Steigerung der regionalen Wertschöpfung und die Sicherung von Infrastruktur und Arbeitsplätzen. Das Gesamtprojekt wurde im Verlauf des Jahres überarbeitet und in mehrere Teilprojekte aufgegliedert. Als bedeutender Meilenstein konnte die Zusicherung der Unterstützung der Gemeinde Muntogna da Schons eingeholt werden. Neu wird verstärkt ein Schwerpunkt auf das immaterielle Kulturerbe des romanischen Chorgesangs gelegt, was an einer Expertentagung in Bern einem interessierten Fachpublikum vorgestellt werden konnte. Durch eine interne Expertengruppe soll sichergestellt werden, dass der romanischen Sprache im Projekt genügend Raum eingeräumt wird. Durch eine umfangreiche Fundraisingkampagne bei gemeinnützigen Förderstiftungen und der öffentlichen Hand wird aktuell versucht, die für die Umnutzung benötigten Mittel zu akquirieren.



Abbildung 33: Stiftungsratspräsidentin Telgia Juon spricht am Patronatsanlass der Fundaziùn Tgea da tgànt im gedeckten Eingangsbereich des Haus Dolf in Mathon. Im Hintergrund die Liedermacherin Astrid Alexandre.

Im Rahmen des Projekts «Tgea da tgànt» konnte durch den in Donat wohnhaften Fotografen Gianni Pisano eine Fotoausstellung im Eingangsbereich des Haus Dolf in Mathon realisiert werden. Die künstlerischen Aufnahmen zeigen Impressionen aus dem Innern der historischen Liegenschaft und ermöglichen einen Blick in das geschichtsträchtige Haus, ohne es zu betreten. Die Ausstellung soll an weiteren Standorten in der Val Schons gezeigt werden. Zehn Aufnahmen wurden als Postkarten-Serie gedruckt und können über den Naturpark Beverin bezogen werden.



Abbildung 34: Ein Teil der Ausstellung «vestas intriuras – Innenansichten» im Eingangsbereich des Haus Dolf in Mathon.

Informationstafeln Kulthöhle Zillis

Im Rahmen des Projekts «Zillis ist Kult» wird die Höhle der Kultstätte in Zillis besser sichtbar gemacht. Einerseits wird das bestehende Informationsschild bei der Kulthöhle durch eine Informationstafel ersetzt, welche über die frühere Nutzung der Höhle, über Fundgegenstände und über die Geschichte der Ausgrabungen informiert. Zur besseren Sichtbarkeit wird zudem im Dorfkern eine Informationstafel installiert und mittels Wegweiser der Zugang zur Kulthöhle gekennzeichnet. Die Installation erfolgt im Frühling 2022 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zillis-Reischen und dem Verein Urkultour.

Oral history Projekt «Beverin Interviews»

Es sind die Menschen, die Geschichte schreiben; davon ist Casper Nicca überzeugt. Das audiovisuelle Projekt des Filmemachers aus Casti besteht aus Fotoportraits und Audio- und Filminterviews, die als interaktives Internetprojekt, Radio Feature, Events im Naturpark Beverin und als Buch präsentiert werden sollen. «Beverin Interviews» soll den Einwohnenden der Dörfer im Perimeter des Naturpark Beverin vor Augen und Ohren führen, wie ihre Dörfer zu dem geworden sind was sie sind. Durch die Geschichten der Protagonisten soll erlebbar werden, was und wie ihre Leben waren, und wie sie unsere Gemeinschaft geformt haben. Die Interviews sind hör- und sehbar auf beverininterviews.ch



Abbildung 35: Leo Beeli aus Tschappina erzählt aus seinem Leben auf «beverininterviews.ch». Foto: Casper Nicca

Oral history Projekt «ILEA Interviews»

Im Rahmen eines durch ILEA initiierten Forschungsprojektes führt der Autor, Germanist und Kulturwissenschaftler Dominik Landwehr seit 2019 Gespräche mit Einheimischen aus dem Safiental, sowie mit im Tal tätigen Kunstschaffenden. Entstanden ist eine wachsende Sammlung von aktuell rund 50 aufgezeichneten Gesprächen, in denen es über das Leben im Safiental, über Veränderung und über Gleichbleibendes geht. Zu hören sind die Interviews auf soundcloud.com/ilea_tenna

Wechselnde Kunstaussstellungen im Berghotel Alpenblick – die ILEA Gallery

Bereits seit 2020 finden im Berghotel Alpenblick in Tenna auf drei Stockwerken ganzjährig Ausstellungen verschiedener Kunstschaffender statt, organisiert und konzipiert durch ILEA, realisiert in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin und der Gemeinde Safiental. Nach Exponaten des Konzeptkünstlers H.R. Fricker und einer Ausstellung von Patrick Rohner unter dem Titel «Steine zeichnen», gibt die neueste Ausstellung Einblick in das laufende Forschungsprojekt ACLA von Marcus Maeder. Pro Etage wird eine neue Werkgruppe präsentiert, eine Videodokumentation gibt Einblick in die Produktion der Exponate, eine Vitrine mit technischen Apparaturen und ein Lesetisch mit Publikationen komplettiert die Schau.



Abbildung 36: Werke vom Schweizer Künstler Patrick Rohner, zu sehen in der ILEA Gallery im Berghotel Alpenblick in Tenna.

Agrischa alp

Bedingt durch die unsichere Situation betreffend Grossanlässen hat der Vorstand des Naturpark Beverin entschieden, auf die Organisation des Naturparkfest zu verzichten.

Stattdessen konnte die Organisatoren der «agrischa alp» auf den Alpen Curtginatsch und Nurdagn unterstützt werden. So kümmerte sich der Naturpark Beverin um einen reibungslosen Ablauf der Personentransporte durch den Einsatz von zehn Shuttlebussen und der Naturpark war auch verantwortlich für Teile des gebotenen Rahmenprogrammes. So konnten Kinder Steinmännli bauen oder am Wildtierbeobachtungspunkt versteckte Präparate entdecken. Zwei einheimische Biologen konnten für geführte Exkursionen im hochalpinen Gelände gewonnen werden, und an einer Marktstrasse zwischen den beiden Alpen hatten die Besuchenden die Möglichkeit, regionale Produkte zu kaufen. An mehreren Infoständen und an über 40 in Zillis gefertigten Holztafeln wurde über Projekte des Naturpark Beverin, der Bergschaft Schams und von Viamala Tourismus informiert.



Abbildung 37: Marktstrasse an der agrischa alp.

Digitales Bildarchiv Safiental

Das Projekt Digitales Bildarchiv Safiental hat zum Ziel, Bildbestände zu sichern die das Leben, die Landschaft und die Geschichte der Safier dokumentieren, indem Fotos digitalisiert, beschrieben und in archivsicheren Formaten abgespeichert werden. Mit Einverständnis der Eigentümer:innen werden die Bilder auf einer Webseite zugänglich gemacht und eine Auswahl soll in einem Buch gezeigt werden. Träger des Projekts ist das Heimatmuseum Safien. Die Digitalisierung und die konservatorische Umsetzung erfolgt durch die Fotostiftung Graubünden. Die Beschreibung der Bilder wird von Mattli Hunger vorgenommen. Der Naturpark Beverin begleitet und unterstützt das Projekt. Gemeinsam konnte die Gestaltung des Zugangsbereich zur Bibliothek Safiental mit Bildern und Informationen fertiggestellt werden.

Thaler Märt

Der auf dem Marktplatz in Thalkirch im Safiental stattfindende Thaler Märt wird seit mehreren Jahren von einem vierköpfigen Organisationskomitee mit Vertretung des Naturpark Beverin organisiert. Aufgrund der coronabedingten Unsicherheiten wurde der Thaler Märt kurzfristiger als üblich organisiert. Der Märt als Begegnungsmöglichkeiten wurde sehr geschätzt und mit einem Angebot von rund 20 Ständen fiel er schlussendlich doch in vergleichbarer Grösse zu den Vorjahren aus.

Zukunftstag

Dieses Jahr bot der Naturpark Beverin in Zusammenarbeit mit der ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung erstmals einen Zukunftstag auf der Geschäftsstelle in Wergenstein an. Zwei 5.-Klässler und eine 6.-Klässlerin konnten Insektenarten erforschen und deren Anforderungen an den Lebensraum kennenlernen, die Steinbock-Ausstellung besuchen, einen Nachhaltigkeits-Check im Tourismus machen und zum Abschluss ein Insektenhotel für ihren Garten bauen.

Berufsschau

Der Naturpark Beverin nahm zum ersten Mal an der Berufsschau in Andeer teil. Interessierten Schüler:innen der 2. Oberstufe der Region Viamala sowie deren Eltern und Lehrpersonen wurde der Betrieb und die Lehrstelle zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann vorgestellt.

Gesundheit und Sport

Trailrunning

Im August fand der erste Trailrunning-Kongress statt. Dieser wurde von graubünden Trailrun organisiert. Der Naturpark Beverin ist im Strategieausschuss graubünden Trailrun vertreten und arbeitet eng mit der Mandatsträgerin zenit.run zusammen.

Transviamala-Transruinaulta

Die international und schweizweit beliebten Laufanlässe feierten das 40-jährige Bestehen des ursprünglichen Schamserlaufs. Der Naturpark Beverin hat eine aktive Rolle im Organisationskomitee und unterstützte auch dieses Jahr den Trailrun-Event Ende Oktober.

Radbergrennen Andeer-Juf

Der Naturpark Beverin unterstützt seit vielen Jahren den traditionellen Sportanlass in der Region. Dieses Jahr war zudem ein Teammitglied unter den Teilnehmenden.

Handlungsfeld 4 «Energie und Mobilität»

4.1 Erneuerbare Energien

Energievision Naturpark Beverin

Energiebilanz

Als ein Projekt «Energie-Region» über «EnergieSchweiz» konnte die Energiebilanz nahezu fertiggestellt werden. Die Resultate sind grob visualisiert mit der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien diskutiert und anschliessend präzisiert worden. Diese Gruppe des Naturpark Beverin hat in einem Workshop das dazugehörige Leitbild und die Ableitung erster Massnahmen erarbeitet.

Kommunikation

Solar-Aktion Beverin

Mit der Ausschreibung im Juni startete die «Solar-Aktion Beverin». Das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramm «Photovoltaik für Gemeinden» finanziell unterstützt. Dank Unterstützung der Energieagentur St. Gallen wurde eine Angebots- und Funktionsbeschreibung erarbeitet. Ziel war es, ein attraktives Pauschalpreisangebot für eine qualitativ hochwertige PV-Anlage von 5 – 15 kWp zur Eigenverbrauchsoptimierung mit optionaler Batteriespeicherlösung anzubieten und Hauseigentümer:innen mit Informationen bei der Realisation zu unterstützen. Es gingen insgesamt fünf Offerten von Solarinstallateur-Betrieben ein, die ausgewertet wurden. Auffällig dabei war die Preisdifferenz von nahezu 100 % zwischen der niedrigsten und höchsten Offerte. Die Begründung für die hohen Offerten sah die Arbeitsgruppe in den stark angestiegenen Rohstoffpreisen und vollen Auftragsbüchern bei den Unternehmen. In reger Diskussion innerhalb der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien wurde der Entscheid gefasst, die Aktion abzusagen. Die Infoveranstaltungen wurden ohne Pauschalpreisangebot in Tschappina, Splügen, Safien Platz und Casti wie geplant durchgeführt. Mit fast 90 Interessierten und drei externen Referenten konnte näher auf Solartechnik, Neuerungen, Wirtschaftlichkeit, regionale Unterschiede EVUs und Förderprogramme eingegangen werden.



Abbildung 38: In Casti wurde eine Pilotanlage mit Batteriespeicherlösung unterstützt und realisiert.

Förderprogramm

Gebäudesanierung

Es konnte bei einer thermischen Gebäudesanierung in Donat, die nach wie vor geltende Förderbeitrag zum GEAK-Plus Gesuch ausbezahlt werden.

Wärmeverbund Andeer

Die Gemeinde Andeer betreibt seit bald 19 Jahren in Eigenregie eine Holzhackschnitzelheizung und das dazugehörigen Wärmenetz für ihre öffentlichen Gebäude. Umweltauflagen, wie die Ergänzung von Filteranlage und Warmwasserspeicher haben den Gemeindevorstand angeregt, statt einer Sanierung die Sachlage neu zu denken. Mit Unterstützung durch den Naturpark Beverin befasste sich die Gemeinde intensiv mit einem möglichen Neubau und der Erweiterung von Heizanlage und Wärmenetz. Im Oktober konnte eine Informationsveranstaltung in Andeer durchgeführt werden. Parallel fand eine Potentialumfrage bei rund 50 Hauseigentümer:innen statt.

4.2 Mobilität

Nachhaltige Mobilität

Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus

Das Cabrio-Postauto hat erfreuliche Frequenzen verzeichnet. Dank der erstmals bedienten attraktiven Rheinschlucht-Strecke von Laax via Valendas nach Reichenau und Tamins mit Anschlüssen an RhB und Postauto wurden von Ende Juni bis Ende Oktober knapp 5000 Fahrgäste befördert. In den beiden Sommermonaten sowie an den Wochenenden im September und Oktober wurde auf der angestammten Strecke zwischen Laax, Valendas und Imschlacht sowie auf der neuen Linie von Valendas Dorf nach Reichenau-Tamins das Ergebnis des frequenzstarken Sommers 2020 egalisiert. Das Klein-Postauto war trotz des häufig schlechten Wetters oft ausgebucht.

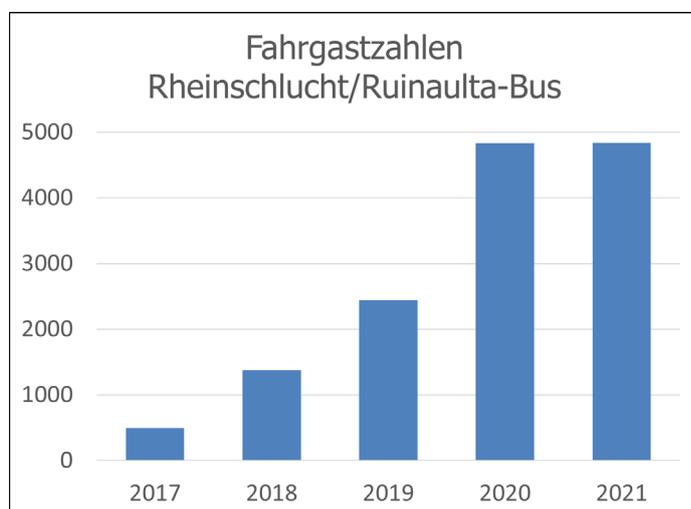


Abbildung 39: Entwicklung der Fahrgastzahlen vom Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus seit 2017 in den Betriebszeiten Juni bis Oktober.

Schneetourenbus

Der Schneetourenbus von Versam nach Brün wurde im Rahmen des nationalen Projektes weitergeführt. Leider wurde das Angebot sehr wenig genutzt. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass Brün auch gut mit dem PW erreichbar ist und Wintersportler:innen nicht auf die wenigen Fahrten angewiesen waren. Aufgrund der geringen Frequenz und der schwierigen Abdeckung der Fahrten durch Fahrpersonal, wurde Ende Wintersaison 2020/21 entschieden, den Schneetourenbus nicht weiterzuführen.

Wanderbus Angebot

Alle bisherigen Wanderbus-Angebote und der Bus alpin Beverin wurden auch dieses Jahr weitergeführt und sogar ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der jüngsten Naturpark-Gemeinde Rheinwald konnten zwei neue Linien, der Wanderbus Valslerberg und Wanderbus Safierberg, lanciert werden. Gleiches gilt für das Zusatzangebot an den Wanderbus Val Niemet, der Wanderbus Valle di Lei zum gleichnamigen Stausee. Der Bus alpin Beverin hat für den Donnerstag einen weiteren Kurs am Nachmittag erhalten. Erstmals konnten dieses Jahr kantonale Beiträge für die attraktive Ergänzung zum bereits vorhandenen öffentlichen Verkehr generiert werden. Ebenso zeigten sich die Naturpark-Gemeinden, Andeer, Ferrera, Muntogna da Schons, Rheinwald, Rongellen, Sufers und Zillis-Reischen sowie die Gemeinde Avers grosszügig bei der finanziellen Unterstützung.

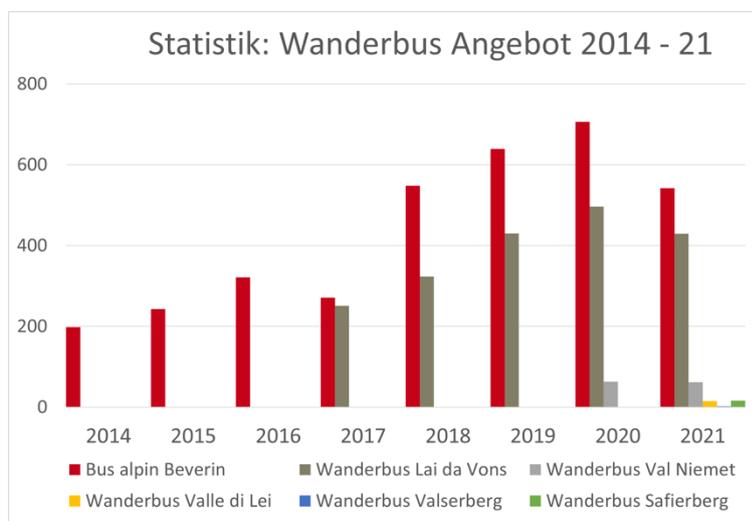


Abbildung 40: Fahrgastzahlen der sechs Wanderbus Angebote seit 2014.

Ladestationen «bike-energy»

Am 1. Dezember wurde eine Regionen-übergreifende Schulung «bike-energy» Ladestationen in Ilanz durchgeführt. Es nahmen acht Mitarbeiter von Elektrobetrieben und ein Gemeindearbeiter an der Schulung teil. Geleitet wurde diese von Ruedi Raschle, Schönholzer AG Filiale Flims und Erwin Moser, elmoove GmbH (Importeur «bike-energy»). Organisiert wurde der Anlass in Zusammenarbeit mit Surselva Tourismus. Die in die Jahre gekommenen Ladestationen benötigen Service, Upgrade oder Reparatur. Ziel der Schulung war es, dieses Wissen und deren Anwendung praxisnah zu vermitteln.



Abbildung 41: Fleissiges Schaffen und Lernen an den mitgebrachten Ladestationen

Langsamverkehr

Wanderwegverlegung via Spluga

Nach dem Bau der Holzbrücke über des Stausee Bärenburg folgt die nächste Etappe der Wanderwegverlegung entlang der Hauptstrasse bis zur Staumauer. Dieser kann nun in den kommenden Jahren mit dem Ausbau des Strassenabschnitts durch das ASTRA realisiert werden; Stellenweise mit Stegen am Strassenkordon montiert oder entlang des Seeufers. Zum Update aller Beteiligten und der Koordination weiterer Schritte hat der Naturpark Beverin im Februar ein Online-Meeting organisiert.

Mobilitätskarte

Fahrtziel Natur

Das ÖV-Angebot «einfach für retour» wurde dieses Jahr für zahlreiche Veranstaltungen ermöglicht. Das Pauschalarrangement «Fahrtziel Natur Pauschale» wurde von fünf Hotels im Naturpark Beverin angeboten und von 80 Gästen genutzt.

Handlungsfeld 5 «Forschung»

5.1 Forschung

Im Bereich Forschung war der Naturpark Beverin sowohl bei der Koordination von Facharbeiten, Fachveranstaltungen sowie auch bei diversen Projekten engagiert.

Forschungskoordination

Masterarbeiten an der ZHAW:

- «ALPINE SOUNDSCAPES: SOUND EFFECTS AND THEIR CONSEQUENCES FOR RECREATIONAL QUALITY» von Ricarda Ferrari
- «Outdoor recreation and wildlife in mountainous areas: insights, future research directions and recreationists' awareness» von Adrian Hochreutener

Bachelorarbeiten an der ZHAW:

- «Agrotourismus – betriebsübergreifendes Angebot der Sennereien im Schams und Rheinwald» von Rahel Krüsi
- «Pferdetourismus im Naturpark Beverin» von Cécile Nussbaumer, 2021 - 2022

Semesterarbeiten an der ZHAW:

- «Bouldern am Fels – Untersuchung von Umweltauswirkungen im Magic Wood, Ferrera» von Cathomen Sandro

Diplomarbeit an der Höheren Fachhochschule für Tourismus Graubünden:

- «Erstellung eines Gesamtkonzepts mit drei neuen Angebotsskizzen zum Weitwanderweg und Pauschalangebot via Capricorn für den Naturpark Beverin» von Tamara Adler.

Informationen und Führungen

- 15. April: Referat zum Thema «Labelmanagement» im Studiengang Umweltingenieurwesen an der ZHAW, Wädenswil.
- 28. – 30. Juni: 13 Studierende der Uni Basel interviewten an drei Tagen verschiedene Personen der Naturpark-Geschäftsstelle zu den Themen «Nature Conservation», «Food Preservation» und «Tourismus»
- 30. August: Naturpark-Input im Rahmen der ZHAW-Summerschool für 25 Studierende (Schweiz sowie international)

Forschungsprojekte

Alpine Feldlerche

Nach Abschluss des Forschungsprojekts Alpine Feldlerche am oberen Schamserberg 2019 wurde im Sommer zum vierten Mal kartiert. In sieben Teilflächen mit insgesamt 734 ha Fläche wurden auf je drei Rundgängen alle Beobachtungen von Wiesenbrütern notiert und anschliessend die Reviere ausgeschieden. Trotz der langanhaltenden Schneedecke lag die Revierzahl der Feldlerchen mit 198 Revieren im Rahmen der Vorjahre. Die Wiesenbrüter Braunkehlchen (30 Reviere), Baumpieper (13 Reviere) und Wachtel (5 Reviere) wurden das erste Mal systematisch erfasst. Das Monitoring soll auch in Zukunft weitergeführt werden, um mögliche Auswirkungen der anstehenden Melioration zu dokumentieren.

ValPar.CH

Das Forschungsprojekt Valpar.CH ist das Nachfolgeprojekt des Pilotprojekts «Ökologische Infrastruktur in Parks» des BAFU. Im Forschungsprojekt untersucht ein breites Konsortium aus Schweizer Universitäten wie die ökologische Infrastruktur in Wert gesetzt werden kann. Der Naturpark Beverin wurde abermals als Pilotregion ausgewählt. In den nächsten Jahren werden zahlreiche Untersuchungen in Form von Doktorarbeiten und Masterarbeiten im Naturpark Beverin durchgeführt. In diesem Jahr unterstützte der Naturpark die Organisation eines Workshops mit Einwohner:innen, in welchem der Wert der Natur für die heimische Bevölkerung diskutiert und erarbeitet wurde.

Forschungsprojekt «ACLA» – eine künstlerische und ökoakustische Beobachtung des Aclatobels im Safiental

Im Rahmen eines durch ILEA und den Naturpark Beverin initiierten Forschungsprojektes führt der Umweltwissenschaftler und Klangforscher Marcus Maeder im Naturwaldreservat Aclatobel während 12 Monaten Messungen und Aufzeichnungen durch. In der relativ jungen wissenschaftlichen Disziplin der Ökoakustik werden Umweltgeräusche auf ihre ökologische Bedeutung hin untersucht. An drei Messstationen werden Messdaten wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Wasserhaushalt erhoben und laufend technisch sonifiziert. Dies ergibt einen Akkord/Dreiklang, der sich je nach tages- und jahreszeitlicher Dynamik verändert. Hörbar sein werden diese Messdaten unter anderem in einem Observatorium vor Ort sowie online. Ziel ist es, eine Sensibilisierung und Inwertsetzung einer bedeutenden ökologischen Infrastruktur über einen überraschenden Zugang zu erreichen, nämlich dem Gehör und der Kunst. Das Naturwaldreservat Acla befindet sich im vorderen Safiental und erstreckt sich über eine Fläche von rund 370 ha. Naturwaldreservate sind Waldflächen, in welchen dem Schutz der Artenvielfalt (Artenschutz) und / oder dem Zulassen natürlicher Abläufe (Schutz von Lebensräumen und ihrer Dynamik) eine besondere Bedeutung zukommt, und rechtlich für mindestens 50 Jahre gesichert und mit einem Nutzungsverbot zugunsten des Naturschutzes belegt sind. Das Amt für Natur und Umwelt Graubünden unterstützt das Forschungsprojekt «ACLA».



Abbildung 42: Wildkamera ACLA, 2021. Foto: Marcus Maeder.

Mitwirkung bei Forschungsprojekten

- MOVING (Mountain Valorisation through INterconnectedness and Green growth), ZHAW, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
- «Social Media Analysen und nachhaltige Tourismusentwicklung in Grossschutzgebieten in der Post-Covid Zeit» von Engelbert Ruoss & Andela Sormaz (USI, Università della Svizzera italiana, UNESCO Chair in ICT to develop and promote sustainable tourism in World Heritage sites & Innoreg Sagl, Morcote.)
- «Abklärung wirtschaftliches Potenzial «Splügenpass»» von Anina Flüeler, Alessandro Niehaus, Tatjana Schädler, Fachhochschule Graubünden, Master of Science in Business Administration, Modul: Consultancy Project, Frühlingssemester 2021; Auftraggeberin Region Viamala

Jahresrechnung und Budget

Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwand von CHF 2.8 Mio. rund CHF 350'000 höher als im Vorjahr und rund CHF 700'000 unter Budget.

Gründe für die Budgetunterschreitung sind unter anderem Projektunterbrechungen bei der Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafen sowie Wiesen & Weiden am Schamserberg und weiteren Verzögerungen aufgrund des Coronavirus.

Auf der Ertragsseite finden sich weniger Beiträge von NGOs und Stiftungen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere aufgrund der nur alle 2 Jahre stattfindenden Art Safiental, des um ein Jahr ausgesetzten Projekts der Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafen, sowie einem letztjährigen hohen Beitrag an das Projekt Wiesen und Weiden. Es konnten projektbezogene Rückstellungen in Höhe von rund CHF 270'000 entnommen werden.

Der Mehraufwand zum Vorjahr resultiert einerseits aus einigen Projekten, die sich aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus im Vorjahr verzögert hatten und nun umgesetzt werden konnten; andererseits konnten mit dem Projektleiter Mobilität und Energie die Stelle wieder ganzjährig und mit dem Leiter Arbeitseinsätze und der Kompetenzstelle Digitalisierung zwei neue Stellen besetzt werden. Aufgrund des IT-Wechsels sind der Betriebs- und Verwaltungsaufwand geringer.

Die offenen Forderungen von CHF 339'499.46 sind geringer als im Vorjahr. Die offenen Verbindlichkeiten sind mit CHF 318'718.76 doppelt so hoch wie im Vorjahr und aufgrund von Zahlungsverzögerungen beim Jahresende entstanden. In der passiven Rechnungsabgrenzung ist ein Beitrag 2022 an das Projekt Erlebnis Rhein enthalten.

Der Bestand an Rückstellungen beträgt Ende Jahr CHF 155'696.54. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2021 unverändert CHF 189'975.01.

Budget 2022

Der Gesamtaufwand beläuft sich auf rund CHF 4.3 Mio. Es wird mit einem Verlust gerechnet, welcher durch das Vereinsvermögen von rund CHF 180'000 gedeckt werden kann.

Wichtige Projekte im Bereich Kommunikation sind u.a. der Wechsel zum Markenpartner graubünden und die Neuauflage des Kultur- und Landschaftsführers. Im Bereich der Wertschöpfungsketten sollen diverse Projekte zugunsten der Produktevermarktung, Partner-Sichtbarkeit und weiterhin in den PRE Beverin und PRE Safiental umgesetzt werden. Insbesondere das PRE Safiental ist ein breit gefächertes Projekt, das in einem vom Naturpark getragenen Teilprojekt auf die Logistik und Vermarktung der regionalen Produkte fokussiert. Im Modul Siedlungsentwicklung wird die Ausstellung im Jooshuus Valendas fertiggestellt. Im Bereich Lebensräume steht die Umsetzung von diversen NHG Ersatzmassnahmen an, die der Naturpark für die Region koordinieren darf. Aktivitäten in der Nutzungsentflechtung sind sowohl in der Fortführung des Besuchermanagementkonzeptes als auch im Rangerdienst geplant. Bei Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist die nächste Etappe im Projekt Wiesen und Weiden am Schamserberg vorgesehen. Die Ausgaben im Bereich Gesellschaft sind viel höher, da die Biennale Art Safiental mit der Alps Art Academy wieder stattfindet und die zukünftige Trägerschaft der ILEA im Aufbau unterstützt wird. Mit dem Aktions- und Förderprogramm in der Energie Region können im Handlungsfeld Energie & Mobilität die Projekte fortgeführt werden. Ein weiteres Testjahr für die neuen Linien des Wanderbus steht ebenfalls an. Im Bereich Forschung wird das Inventar der Totholzkäfer abgeschlossen und der Naturpark ist erneut Pilotregion für das Forschungsprojekt Valpar.ch im Zusammenhang mit der Ökologischen Infrastruktur.

Bilanz in CHF	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Aktiven	31.12.2020	31.12.2021
Kasse Naturpark Beverin	3'647.60	1'445.30
Kasse GS Safiental Tourismus	798.85	1'377.75
Bankkonto Raiffeisenbank Mittelbünden	248'418.03	265'028.90
Bankkonto Raiffeisenbank Mittelbünden	-	100'000.00
Forderungen	523'118.86	339'499.46
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	-
Total Aktiven	775'983.34	707'351.41
Passiven	31.12.2020	31.12.2021
Fremdkapital kurzfristig	160'531.85	361'679.86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140'133.15	318'718.76
Abrechnungskonto MWST	11'098.70	6'761.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'300.00	36'200.00
Kontokorrent Vorsorgeeinrichtung	-	-
Fremdkapital langfristig	425'476.48	155'696.54
Rückstellung 1.1 Management, Mitwirkung, räuml. Sicherung	20'000.00	-
Rückstellung 1.2 Kommunikation	50'000.00	45'000.00
Rückstellung 2.1 Produkte und Partner	25'000.00	5'000.00
Rückstellung 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	27'000.00	17'000.00
Rückstellung 2.3 Gewerbe	20'000.00	16'696.54
Rückstellung 3.1 Landschaftsentwicklung	30'000.00	30'000.00
Rückstellung 3.2 Lebensräume	85'000.00	-
Rückstellung 3.4 Bildung für Nachhaltige Entwicklung	124'476.48	17'000.00
Rückstellung 3.5 Gesellschaft	19'000.00	5'000.00
Rückstellung 4.1 Erneuerbare Energien	5'000.00	-
Rückstellung 4.2 Mobilität	20'000.00	20'000.00
Vereinsvermögen	189'975.01	189'975.01
Total Passiven	775'983.34	707'351.41

Erfolgsrechnung in CHF	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022
Ertrag			
Beiträge Bund	1'185'505.30	1'172'055.78	1'220'000.00
Bund Pärke	1'120'000.00	1'120'000.00	1'120'000.00
Bund übrige	65'505.30	52'055.78	100'000.00
Beiträge Kanton Graubünden	686'804.35	644'731.34	1'205'000.00
Kanton Pärke	440'000.00	440'000.00	440'000.00
Kanton übrige	246'804.35	204'731.34	765'000.00
Beiträge Parkträgerschaft	942'362.29	757'628.30	1'206'700.00
Beiträge ungebunden	82'850.00	84'031.65	82'000.00
Grundbeiträge Gemeinden	72'800.00	72'800.00	73'000.00
Spenden	-	1'451.65	
Mitgliederbeiträge	10'050.00	9'780.00	9'000.00
Beiträge projektgebunden	878'910.24	689'017.05	1'469'233.00
Beiträge Gemeinden	69'050.20	65'211.15	145'000.00
Mandate Gemeinde Safiental	188'282.10	186'867.65	177'000.00
Beiträge Projektpartner	240'042.34	286'503.19	343'000.00
Beiträge NGO's, Stiftungen, private Spenden	315'316.76	96'067.46	666'000.00
Sonstige Erträge	63'858.84	50'982.60	135'733.00
Beiträge Capricorn Kitz/Club	2'360.00	3'385.00	2'500.00
Erlösminderungen	-19'397.95	-15'420.40	-16'000.00
Debitorenverluste	-	-659.10	
MWST PSS-Methode	-19'397.95	-14'761.30	-16'000.00
Bildung/Entnahme Rückstellungen	-295'476.48	269'779.94	155'000.00
Bildung Rückstellungen	-355'476.48	-	
Entnahme Rückstellungen	60'000.00	269'779.94	155'000.00
Total Ertrag	2'519'195.46	2'844'195.36	4'115'233.00
Aufwand			
Aufwand für Projekte	1'292'494.58	1'570'986.35	2'812'233.00
Personalaufwand	1'141'461.90	1'190'165.15	1'361'000.00
Löhne- und Sozialversicherungsaufwand	1'129'891.55	1'180'640.50	1'347'000.00
Übriger Personalaufwand	11'570.35	9'524.65	14'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	91'153.60	82'721.36	121'500.00
Raumaufwand	15'925.00	30'000.00	39'900.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	19'420.85	8'613.20	32'600.00
Fahrzeugaufwand	-	-	-
Sachversicherungen	3'369.90	4'080.20	4'000.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	-	-	-
Verwaltungsaufwand	52'437.85	40'027.96	45'000.00
Entschädigung Vorstand, Labelkommission und Beirat	14'551.05	17'081.25	14'000.00
weiterer Verwaltungsaufwand	37'886.80	22'946.71	31'000.00
Finanzerfolg	538.12	322.50	500.00
Bankspesen	538.12	322.50	500.00
Betriebsnebenerfolg	-6'452.74	-	-
a.o. Ertrag	-8'805.25	-	
a.o. Aufwand	2'352.51	-	
Gesamtaufwand	2'519'195.46	2'844'195.36	4'295'233.00
Gewinn/Verlust	-	-	-180'000.00

Projektrechnung in CHF	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Aufwand			
1. Management und Kommunikation			
1.1 Management, Mitwirkung, räumliche Sicherung	182'500.00	227'885.80	141'300.00
1.2 Kommunikation	329'300.00	248'261.98	333'100.00
Wertschöpfungsketten			
2.1 Produkte und Partner	154'000.00	97'978.75	243'000.00
2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	312'000.00	316'381.50	297'700.00
2.3 Gewerbeprojekte	84'500.00	19'611.25	78'500.00
2.4 Landwirtschaftsprojekte	552'150.00	223'844.90	700'733.00
3. Landschaft, Kultur, Natur, Gesellschaft			
3.1 Landschaftsentwicklung	315'000.00	246'361.57	270'500.00
3.2 Lebensräume	227'000.00	325'909.06	292'500.00
3.3 Aufwertungsmassnahmen	230'000.00	246'894.44	280'000.00
3.4 Bildung (BNE)	575'850.00	330'549.42	570'400.00
3.5 Gesellschaft	295'000.00	320'537.73	701'500.00
4. Energie und Mobilität			
4.1 Erneuerbare Energien	100'000.00	46'185.20	83'500.00
4.2 Mobilität	182'500.00	124'832.15	201'000.00
5. Forschung			
5.1 Forschung	92'000.00	71'961.61	101'500.00
Total Aufwand	3'631'800.00	2'847'195.36	4'295'233.00

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Verein Naturpark Beverin, 7433 Wergenstein

Zweck des Vereins «Naturpark Beverin» ist der Aufbau und Betrieb eines regionalen Naturparks im Sinne des revidierten eidgenössischen Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG 2007). Der Perimeter ergibt sich aus den Flächen der beteiligten Hoheitsgemeinden.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erläuterungen zu wesentlichen a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung	31.12.2020	31.12.2021
a.o. Ertrag	8'805.25	0.00
a.o. Aufwand	2'352.51	0.00
Auflösung Rückstellung gebundene Beiträge	60'000.00	269'779.94
Bildung Rückstellungen gebundene Beiträge	355'476.48	0.00
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien	31.12.2020	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Nahestehenden	0.00	65'112.80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Nahestehenden	0.00	10'370.21
Anzahl Mitarbeiter	31.12.2020	31.12.2021
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	50	50

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
Telefax +41 81 650 06 06
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung

des Vereins Naturpark Beverin, 7433 Wergenstein

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Naturpark Beverin für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Thusis, 23. Februar 2022

Gredig + Partner AG

Karin Iseppi
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Fabio Giovanoli
Revisor

Jahresrechnung 2021

Mitglied TREUHAND | SUISE
 Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:
CH-7430 Thusis
Spitalstrasse 1

Zweigbüro:
CH-7000 Chur
Gäuggelistrasse 4

